

Beschlussvorlage	Datum: 28.09.2018
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling
Federführendes Amt: Eigenbetrieb KOE	bet. Senator/-in: S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Beteiligte Ämter: Zentrale Steuerung Finanzverwaltungsamt	bet. Senator/-in:
Beschluss über den Wirtschaftsplan 2019 des "Eigenbetriebes Kommunale Objektbewirtschaftung und- Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock" einschließlich des Stellenplanes.	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
01.11.2018	Finanzausschuss
07.11.2018	Betriebsausschuss für den "Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
14.11.2018	Bürgerschaft
Zuständigkeit	
Vorberatung	
Vorberatung	
Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und – entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ einschließlich des Stellenplanes wird beschlossen (Anlage).

Beschlussvorschriften:

§ 22 (3) Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Der „Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und – entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende Geschäftsfelder ausgerichtet:

1. Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte
2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der geplante Jahresgewinn 265 TEUR.

Der KOE empfiehlt die Einstellung in die allgemeine Rücklage zum Abbau des Investitionsstaus.

Die Investitionen und Finanzierungen für 2019 stellen sich wie folgt dar:

Investitionskosten	51.151 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2019	14.640 TEUR
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen des Vorjahres	7.569 TEUR
Fördermittel	23.398 TEUR
Eigenmittel	5.544 TEUR

Im Geschäftsfeld fremde Dritte sollen Investitionen in Höhe von 17.155 TEUR umgesetzt werden.

Davon entfallen 5.752 TEUR auf den Bereich Soziales und 11.403 TEUR auf den Bereich Kindertagesstätten/ Hort.

Im Planjahr sollen im Geschäftsfeld Grundstücksbewirtschaftung HRO für Ämter der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Investitionsmaßnahmen in Höhe von 33.996 TEUR ausgeführt werden.

Davon entfallen auf den Bereich Schule & Sport 25.210 TEUR und auf den Bereich Verwaltung 8.786 TEUR.

Die Liquidität ist jederzeit mit der Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionszuschuss 2.596 TEUR

Mietzins Geschäftsfeld HRO: 19.747 TEUR

davon für die OE 10 Mieten: 5.654 TEUR

davon für die OE 40 Mieten: 14.093 TEUR

Betriebskostenvorauszahlung HRO 14.347 TEUR

davon für die OE 10 BKVZ KOE: 4.154 TEUR

davon für die OE 10 BKVZ Fremdanmietung: 153 TEUR

davon für die OE 40 BKVZ KOE: 10.040 TEUR

1. Der für das Jahr 2019 im Kernhaushalt geplante Jahresgewinn vom KOE in Höhe von 496.000 EUR reduziert sich um 231.000 EUR auf 265.000 EUR. Eine Gewinnabführung an den Kernhaushalt war und ist nicht geplant. Die Abweichung durch den geplanten Jahresüberschuss wurde bei der Überarbeitung der Finanzierung bzgl. Der Maßnahmen berücksichtigt.
2. Für das Amt für Schule und Sport ergibt sich aufgrund der jährlichen Aktualisierung des Nutzungsentgeltes ein Mehraufwand von 187.300 €. Dieser muss im Haushaltsjahr 2019 im Rahmen einer überplanmäßigen Bewilligung gedeckt werden.

3. Für die Anmietung eines Containers zur temporären Unterbringung von Schülern müssen zu den geplanten Mitteln in Höhe von 3.150.000 EUR mit einer überplanmäßigen Bewilligung ca. 88.000 EUR im Jahr 2019 zusätzlich bereitgestellt werden.

Roland Methling

Anlagen:

- Einzelnachweise
- Vorbericht
- Vordrucke



Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2000

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

BS Metalltechnik RBBZ, An der Jägerbäk 2a/3

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.980		980	1.000	0	0	0
	davon	1.980		980	1.000	0	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus GRW-Förderung	1.726		726	1.000	0	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	124		124	0	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	130		130				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**BS Metalltechnik RBBZ, An der Jägerbäk 2a/3****Anlass der Maßnahme:**

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die bauliche Hülle wurde vor einigen Jahren energetisch saniert. Eine grundlegende Innensanierung soll diesen Teil des RBBZ für die zukünftigen Anforderungen der Berufsausbildung fit machen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor und wurde vom Amt für Schule und Sport bestätigt. Mit der Ausführung wurde im 2. Halbjahr 2018 begonnen
Technische Beschreibung:	Die Innensanierung umfasst alle Ausbaugewerke. Dabei werden durch entsprechende akustische Maßnahmen die Ausbildungsbedingungen verbessert. Die Erneuerung der Elektro- und Heizungsanlage trägt zur Verbesserung der Energieeffizienz bei.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Maßnahme wurden bereits 2014 GRW-Fördermittel beantragt. Die Prüfung des Zuwendungsantrages ist abgeschlossen. Der Zuwendungsbescheid wird noch in 2018 erwartet.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Unterrichtsräume im Altbauteil des RBBZ werden nach wie vor für die berufliche Ausbildung in den technischen Berufen benötigt. Zur Sanierung und Modernisierung des Altbaus gibt es keine wirtschaftliche Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1161

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Grundschule Schmarl Sanierung des Nebengebäudes (Jugendclub "Schiene")

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	728		528	200	0	0	0
	davon	728		528	200	0		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	153	0	83	70	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	80			80			
	Krediterm.Vorjahre	495		445	50			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Grundschule Schmarl Sanierung des Nebengebäudes (Jugendclub "Schiene")****Anlass der Maßnahme:**

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das eigentliche Schulgebäude ist komplett saniert. Für die Erweiterung der Schule sollen die Räume des ehemaligen Jugendclub "Schiene" für den Schul- und Hortbetrieb mit genutzt werden. Dieses Gebäude befindet sich auf dem Grundstück der Schule und muss komplett saniert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	EW-Bau liegt vor und ist vom Amt für Schule und Sport bestätigt. Mit der Ausführung wurde im 2. Halbjahr 2018 begonnen.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
Finanzielle Beschreibung:	Diese Maßnahme wird über Kredite und Eigenmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des unmittelbar an die Grundschule angrenzenden Gebäudes ist deutlich wirtschaftlicher als ein Erweiterungsneubau.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2002

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

BS A. Schmorell, Schleswiger Str. 5

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	18.000		200	2.500	4.000	5.500	5.800
	davon	18.000		200	2.500	4.000	5.500	5.800
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus GRW-Förderung	16.000			1.800	3.700	5.000	5.500
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.046	0	50	100	96	500	300
	d) neue Kreditermächtigung	204				204		
	Kreditem.Vorjahre	750		150	600			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				9.500	5.800		

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
BS A. Schmorell, Schleswiger Str. 5

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die BS A.-Schmorell nutzt zurzeit 2 Schulgebäude. Das Schulgebäude in der Danziger Str. ist nicht mehr sanierungsfähig. Außerdem ist eine Erweiterung dieser Ausbildungseinrichtung und die Anpassung an eine zeitgemäße Ausbildung von medizinischen Fachpersonal zwingend erforderlich.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, bestätigte Schulentwicklungsplanung für berufliche Schulen. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit im alten Gebäude nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Es liegt eine Studie mit einer vom Planungsbüro auf der Grundlage von Kennziffern vorgenommenen Kostenschätzung vor. Diese Studie wurde vom zuständigen Fachamt und der Bildungseinrichtung bestätigt. Sie ist ebenfalls Grundlage für den GRW-Fördermittelantrag. Die Planungen wurden europaweit ausgeschrieben und beauftragt.
Technische Beschreibung:	Für das Gebäude in der Danziger Str. wird ein Ersatzneubau in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der BS auf dem Gelände des jetzigen Kinderheims errichtet. Mit den Baumaßnahmen soll 2019 begonnen werden.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Investition wurde dem Wirtschaftsministerium als wichtiger Entwicklungsbeitrag für die Gesundheitswirtschaft in MV vorgestellt und grundsätzlich für förderwürdig eingeschätzt. Ein Zuwendungsantrag wurde im Juli 2017 gestellt. Der notwendige Kabinettsbeschluss wurde am 13.03.2018 gefasst.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Eine Sanierung des jetzigen Schulgebäudes wurde geprüft. Der Ersatzneubau mit den notwendigen Erweiterungsmöglichkeiten hat sich als wirtschaftlichste Lösung herausgestellt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2018

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Käthe-Kollwitz Gymnasium, Heinrich-Tessenow-Str. 47

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	9.600	0	200	650	3.750	3.000	2.000
	davon	9.600	0	200	650	3.750	3.000	2.000
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	1.500				1.000	500	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	842	0	0	50	150	450	192
	d) neue Kreditermächtigung	6.458				2.600	2.050	1.808
	Kreditem.Vorjahre	800		200	600			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				6.750	2.000		

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Käthe-Kollwitz Gymnasium, Heinrich-Tessenow-Str. 47

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das K.-Kollwitz-Gymnasium nutzt als Nebestelle einen in den 90-iger Jahren errichteten Containerbau, der stark sanierungsbedürftig ist und nicht mehr den aktuellen Anforderungen der schulischen Ausbildung entspricht.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Diese Investition ist Bestandteil des vom Bildungsministerium bestätigten Schulentwicklungsplanes. Von der Rostocker Bürgerschaft wurde diese Maßnahme unter höchster Priorität gestellt. Eine entsprechende Auf der Grundlage der Aufgabenstellung des Amtes für Schule und Sport wurde eine ES-Bau erarbeitet.
Technische Beschreibung:	Es wird ein Ersatz- und Erweiterungsbau auf dem benachbarten Gelände des Hauptgebäudes der Schule in der H.-Tessenow-Str. realisiert. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme sind weitere Umbauarbeiten im Hauptgebäude notwendig. Zum Schluss sind nach dem Rückbau des Containers die Außenanlagen neu herzurichten.
Finanzielle Beschreibung:	Die notwendigen Planungen werden zunächst über Kredite und Eigenmittel finanziert. Diese Maßnahme ist für die StBau-Förderung FG Dierkow angemeldet.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der vorhandene Containerbau ist nicht mehr zu sanieren. Die räumlichen Gegebenheiten entsprechen nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemäße Schulausbildung.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2016

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung Schule am Schäferteich (FZ) Pablo-Picasso Str. 45

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	5.400		2.800	2.600	0	0	0
	davon	5.400		2.800	2.600	0	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus KInvFG-Förderung	4.181		1.500	2.681	0	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	561	0	642	-81	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	658		658				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme

Generalsanierung Schule am Schäferteich (FZ) Pablo-Picasso Str. 45

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schulgebäude stammt aus den 80er Jahren und ist ein viergeschossiger Plattenbau. Wesentliche Sanierungen wurden bislang nicht durchgeführt. Somit entspricht sie nicht den aktuellen gesetzlichen Anforderungen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau und die Ausführungsplanung liegen vor
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude, - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
Finanzielle Beschreibung:	Diese Maßnahme wurde in Abstimmung mit dem MEID von der StBau-Förderung in das KInv(1) Programm umgegliedert. Der Zuwendungsbescheid liegt seit 2018 vor.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des vorhandenen Gebäudes ist wirtschaftlich und dient dem langfristigen Erhalt des Schulstandortes. Aufgrund der Sanierung nach EnEV können Betriebskosten reduziert werden und somit zur Entlastung des Haushalts der Stadt beitragen
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2024

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2018**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung und Erweiterung Förderzentrum Alter Markt

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	8.400	0	180	820	2.000	2.200	3.200
	davon	8.400		180	820	2.000	2.200	3.200
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	719	0	49	270	100	200	100
	d) neue Kreditermächtigung	7.000				1.900	2.000	3.100
	Krediterm. Vorjahre	681		131	550			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				7.400			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme

Generalsanierung und Erweiterung Förderzentrum Alter Markt

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude ist unsaniert.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine ES-Bau liegt vor. Die Abstimmungen mit den Fachämtern sind erfolgt. Die Planungsleistungen für die weiterführenden Bauplanungen wurden europaweit ausgeschrieben und sind beauftragt. Die Baugenehmigung wird noch 2018 beantragt.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten Dabei sind die Auflagen des Denkmalschutzes zu beachten. Zur Erweiterung der Raumkapazitäten werden gleichzeitig das Kellergeschoss und das Dachgeschoss ausgebaut. Im Kellergeschoss erfolgt dies nach umfangreicher Sanierung, insbesondere der Wände und der Erneuerung des Unterbetons.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird aus Eigenmittel und Krediten finanziert. Die HRO beabsichtigt FM aus dem KlnvF(2) Programms zu beantragen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Für einen Neubau sind im Innenstadtbereich keine städtischen Flächen vorhanden, die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gebäudes ist die einzige Möglichkeit den Bedarf zu decken.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2031

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Generalsanierung Grundschule Heinrich Heine Str. 3

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	7.100		1.300	2.500	3.300	0	0
	davon	7.100		1.300	2.500	3.300	0	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus EFRE-Förderung	5.075		675	1.800	2.600	0	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	517		167	250	100	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	950			350	600		
	Kreditem.Vorjahre	558		458	100			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				3.300			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Generalsanierung Grundschule Heinrich Heine Str. 3

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das dreigeschossige Gebäude ist weitestgehend unsaniert und entspricht nicht mehr den heutigen gesetzlichen Anforderungen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	EW-Bau liegt vor und wurde bestätigt. Die Ausführungsplanung ist nach einer europaweiten Ausschreibung neu vergeben worden und im Wesentlichen abgeschlossen. Mit der Ausführung wurde im Sommer 2018 begonnen.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude, - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten <p>Gleichzeitig erfolgt ein 2,5- geschossiger Anbau, über den auch der 2. Rettungsweg abgesichert wird. Die gesamte Baumaßnahme ist mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde abgestimmt.</p>
Finanzielle Beschreibung:	Der Antrag auf Förderung über das EFRE-Programm ist baufachtechnisch und förderrechtlich geprüft. Der ZWB wurde im August 2018 übergeben. Die Restfinanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Wegen fehlender Grundstücksmöglichkeiten in Warnemünde gibt es zur Sanierung und Erweiterung dieses denkmalgeschützten Schulgebäudes keine Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2017

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung/ Umbau Hort M.-Gorki-Str. 67

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	5.500	0	150	350	2.500	1.500	1.000
	davon	5.500	0	150	350	2.500	1.500	1.000
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0			0	0	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	480	0	30	200	50	150	50
	d) neue Kreditermächtigung	4.750				2.450	1.350	950
	Kreditem.Vorjahre	270		120	150			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				5.000			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung/ Umbau Hort M.-Gorki-Str. 67

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Dieser Plattenbau in 5 MP-bauweise wurde jahrelang als Schule genutzt. Die aktuellen Brandschutzanforderungen werden nur unzureichend erfüllt. Für die Nutzung als Hortgebäude und die Betreuung von Jugendlichen müssen Teile (Geschosse) dieses Gebäudes zurückgebaut und der notwendig verbleibende Bestand saniert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Das Nutzungskonzept wurde in 2018 neu abgestimmt. Die Planungen für eine ES-Bau sind beauftragt. Diese wird Ende 2018 vorliegen. In 2019 müssen die weiterführenden Planungen ausgeschrieben und beauftragt werden.
Technische Beschreibung:	Nach den umfangreichen Abstimmungen mit den zuständigen Fachämtern steht nun fest, dass das gesamte Gebäude zur Absicherung des Schul- und Hortbetriebes notwendig ist und deshalb komplett saniert werden muss. - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Barrierefreier Zugang zum Gebäude, - Schadstoffsanierung und Beseitigung von Brandlasten
Finanzielle Beschreibung:	Die ursprünglich geplante Finanzierung über das KlnvF(1) Programm konnte nicht umgesetzt werden, weil die Nutzungsänderung zu Verzögerungen bei der Planung geführt hat und damit diese Maßnahme nicht mehr bis zum 31.12.2020 fertig wird.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zurzeit wird das komplette Gebäude bewirtschaftet, obwohl nur ca. 2 Etagen genutzt werden. Dieser Zustand ist unwirtschaftlich und soll mit der Maßnahme beseitigt werden
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2017

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Anbau Aufzug GrS AM Mühlenteich, M.-Gorki-Str. 69

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	501	0	51	450	0	0	0
	davon	501	0	51	450	0		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	107	0	51	56	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0			0			
	Krediterm.Vorjahre	394			394			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Anbau Aufzug GrS AM Mühlenteich, M.-Gorki-Str. 69

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Aufgrund des fehlenden Aufzugs ist die Barrierefreiheit nicht gegeben.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an die Barrierefreiheit können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Bauplanungen sind abgeschlossen und die Baugenehmigung liegt vor.
Technische Beschreibung:	Anbau eines Aufzuges.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird aus Eigen- und Fremdmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Aus den zur Auswahl standen Varianten wurde die wirtschaftlichste ausgewählt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2021

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

BS Wirtschaft, Stephan-Jantzen-Ring 3-4, Anbau Foryer

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.000		0	100	900	0	0
	davon	1.000		0	100	900	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0		0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	100	0	0	100	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	900			0	900		
	Krediterm. Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				900			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
BS Wirtschaft, Stephan-Kantzen-Ring 3-4 Anbau Foyer

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	
Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schulgebäude ist ein komplett sanierter DDR-Plattenbau aus den 70-er Jahren. Zuletzt wurde 2014 eine Innensanierung mit dem Schwerpunkt "Brandlastsanierung" durchgeführt.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und der Schulentwicklungsplan für berufliche Schulen.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Die Erarbeitung einer EW-Bau ist beauftragt. Da solche Foyeranbauten bereits mehrfach in Rostock realisiert wurden, wird diese Planungsunterlage und der Bauantrag bereits zu Beginn des Jahres 2019 vorliegen.
Technische Beschreibung:	Das Schulgebäude wird im Eingangsbereich um ein Foyer erweitert. Diese baulichen Lösungen wurden in den letzten Jahren mehrfach umgesetzt.
Finanzielle Beschreibung:	Im WP 2019 wird die Finanzierung über Eigenmittel und Kredite geplant. Wir beabsichtigen jedoch noch in 2018 Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium über Zuwendungen aus dem Bereich Wirtschaftsförderung aufzunehmen.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Um den notwendigen Raumbedarf für die berufliche Schule Wirtschaft zu sichern, ist der Anbau eines Foyers an das sanierte Schulgebäude die wirtschaftlichste Lösung.
Abstimmung mit Fachamt:	Das zuständige Fachamt wird in den Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2035

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Erweiterung GrS Kleine Birke, Kopenhagener Str. 3

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.700		50	350	2.500	800	0
	davon	3.700		50	350	2.500	800	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	300	0	50	50	150	50	0
	d) neue Kreditermächtigung	3.400			300	2.350	750	
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				3.300			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Erweiterung GrS Kleine Birke, Kopenhagener Str. 3

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Neubau auf Freifläche
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle bestätigte Schulentwicklungsplanung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine Studie liegt vor, bis Feb. 2019 wird die EW-Bau erarbeitet.
Technische Beschreibung:	Zur Absicherung der fehlenden Raumkapazitäten für den Schul- und Hortbetrieb sowie zur Essensversorgung der Grundschüler ist ein Neubau auf dem Gelände der Grundschule in der Kopenhagener Str. 3 geplant.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird aus Eigen- und Fremdmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Nach Abstimmung mit dem Fachamt war keine andere der geprüften Varianten umsetzbar. Da die Flächen an der Schule ein Wiederholungsprojekt (Turkuer Str.) erlauben, können Einsparungen bei den Planungskosten generiert werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Das zuständige Fachamt wird in den Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2004

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Erweiterungsneubau Borwinschule, Am Kabutzenhof 8

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	5.000		0	500	1.000	2.500	1.000
	davon	5.000		0	500	1.000	2.500	1.000
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0		0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	400	0	0	50	50	200	100
	d) neue Kreditermächtigung	4.600			450	950	2.300	900
	Krediterm. Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				4.500			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Erweiterungsneubau Borwinschule

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das alte Schulgebäude wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts errichtet und zu DDR-Zeiten und kurz nach der Wende saniert und umgebaut. Insbesondere die ausgebauten Räume im Dachgeschoss entsprechen nicht mehr den brandschutztechnischen Anforderungen. Die Sicherung des Raumbedarfes kann mit dem vorhandenen Gebäude nicht gewährleistet werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Klimaschutz und die Barrierefreiheit sowie die Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften können zurzeit nur unzureichend erfüllt werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Für den Erweiterungsneubau liegt eine erste Studie vor. Die Erarbeitung einer ES-Bau ist beauftragt und wird im 1. Halbjahr 2019 vorliegen. Danach sind die weiterführenden Planungen zu beauftragen und Bauantragsunterlagen zu erstellen.
Technische Beschreibung:	Bevor das alte Schulgebäude saniert werden kann, muss dieser Neubau fertig sein, damit die Sanierung des historischen Schulgebäudes ohne größeren Auslagerungsaufwand umgesetzt werden kann.
Finanzielle Beschreibung:	In dieser Planungsphase wird die Finanzierung über Eigenmittel und Kredite erfolgen. Wir beabsichtigen jedoch in Abhängigkeit von zukünftigen Fördermöglichkeiten entsprechende Zuwendungen zu beantragen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Den Neubau dieses Schulgebäudes vor der eigentlichen Sanierung der Borwinschule zu realisieren ist wegen des Wegfalls einer teuren Interimslösung die wirtschaftlichste Lösung.
Abstimmung mit Fachamt:	Das zuständige Fachamt ist in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2018

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthalle Käthe-Kollwitz-Gymnasium; H.-Tessenow-Str.47

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.016	0	50	1.750	216	0	0
	davon	2.016	0	50	1.750	216		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus KInvFG-Förderung	1.700			1.500	200		
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	236	0	50	170	16	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Krediterm.Vorjahre	80			80			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				216			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2034

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2017**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthalle W.-Butzek Str. 1

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.810		1.310	500	0	0	0
	davon	1.810		1.310	500	0		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	813		700	113			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	187	0	50	137	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	250			250			
	Kreditem.Vorjahre	560		560				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2034

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthalle W.-Butzek Str. 2

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.350		1.150	2.200	0	0	0
	davon	3.350		1.150	2.200	0	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	1.617		450	1.167	0	0	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	293	0	60	233	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	800			800			
	Krediterm.Vorjahre	640		640				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2040

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthalle Kurt-Schuhmacher-Ring 161

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.035	0	45	590	1.400	0	0
	davon	2.035	0	45	590	1.400	0	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	587			187	400	0	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	198	0	45	103	50	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.250			300	950		
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				1.400			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sporthallensanierungsprogramm HRO-Nordosten

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Sporthallen sind im Durchschnitt 30 Jahre alt. Die Hallen selbst sowie die Sanitär- und Umkleidebereiche befinden sich in einem unzureichenden Zustand. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsvorschriften. Undichtigkeiten an den Dächern führen zu Durchfeuchtungen im Hallenbereich und schädigen die Bausubstanz. Die Hallen müssen zur Aufrechterhaltung des Schulsports saniert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Die Sporthallen W.-Butzek-Str. 1+2 befinden sich in der baulichen Umsetzung. Für die Sporthallen H.-Tessenow-Str.47 und K.-Schumacherring 161 sind die Ew-Bau erstellt und abgestimmt. Die Ausführungsplanung ist beauftragt. Mit der Umsetzung wird in der H.-Tessenow-Str. ab März 2019 begonnen (wenn die W.-Butzek-Str.1 wieder in Betrieb genommen wird) und die Sporthalle K.-Schumacherring wird ab August 2019 saniert (wenn die W.-Butzek-Str.2 in Betrieb geht).
Technische Beschreibung:	In den Sporthallen sind zunächst zur Erhaltung der Bausubstanz und zum Schutz der Sporthallenböden die Undichtigkeiten der Dächer zu beheben. Die Sanitär- und Umkleidebereiche sind umfassend zu sanieren. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik ist auf dem heutigen Stand der Technik anzupassen, somit werden auch bestehende Brandlasten beseitigt. Mit den hier dargestellten 4 Sporthallen im Sanierungsgebiet Dierkow ist das Sanierungsprogramm für diesen Stadtteil beendet. Ab 2020 sind dann im Stadtteil Toitenwinkel 5 weitere Sporthallen zu sanieren.
Finanzielle Beschreibung:	Die Sporthallensanierung soll mit Hilfe von Städtebau-Fördermitteln durchgeführt werden. Für die SpH am K.-Kollwitz-Gymnasium wurde eine Förderung über das KlnvF(1)- Programm beantragt. Dieser Antrag wird zurzeit geprüft, mit dem ZWB wird im Frühjahr 2019 gerechnet. Die Eigenmittel werden über Kredite und aus Mitteln des KOE finanziert.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung der bestehenden Sporthallen ist wirtschaftlich alternativlos. Die beiden Sporthallen in der W.-Butzek-Str. sind zudem mit der Errichtung des Sportplatzes Dierkow verbunden.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2034

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sportplatz Walter-Butzek-Str., Großspielfeld

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.450		1.150	300	0	0	0
	davon	1.450		1.150	300	0		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	574		400	174	0	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	218		92	126	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	658		658				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sportplatz Walter-Butzek-Str., Großspielfeld

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Rostocker Bürgerschaft hat bereits 2014 den Neubau einer Sportanlage mit einem Großspielfeld beschlossen. Der neue Sportplatz wird auf einem unbebauten Gelände in unmittelbarer Nähe zu den beiden Sporthallen in der W.-Butzek-Str. errichtet.
Gesetzliche Vorgaben:	Diese Sportanlage ist notwendig zur Sicherstellung des Schulsportbetriebes sowie des Vereins- und Breitensports.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor und ist sportfachlich und baufachtechnisch geprüft. Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen, die Baugenehmigung liegt vor. Mit der Umsetzung wurde 2018 begonnen, die Fertigstellung ist bis Juli 2019 geplant.
Technische Beschreibung:	Auf einer vorhandenen Freifläche wird ein Kunstrasen-Großspielfeld errichtet incl. der für den Schulsport notwendigen Laufbahnen. Die Erschließung sowie die Absicherung der Anforderungen aus dem Hol- und Bringeverkehr werden in enger Abstimmung mit den anstehenden Sanierungen der Sporthallen in der W.-Butzek-Str. 1 und 2 vorgenommen.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Neubaumaßnahme wird durch Förderung über SOS-Städtebaufördermittel mitfinanziert. Die entsprechenden Bewilligungen liegen vor.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Es gibt keine Alternative zum Neubau einer Sportfreianlage an diesem Standort.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2025

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthalle Kopenhagener Str. 5a

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	7.000	0	150	300	2.300	3.000	1.250
	davon	7.000		150	300	2.300	3.000	1.250
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus EFRE-Förderung							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	680	0	10	50	270	200	150
	d) neue Kreditermächtigung	5.900				2.000	2.800	1.100
	Kreditem.Vorjahre	420		140	250	30		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				3.550			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2044

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2017**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Sporthalle Möllnerstr.

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.095		1.895	200	0	0	0
	davon	2.095		1.895	200			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus EFRE-Förderung	1.235		1.035	200			
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	360	0	360	0	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	500		500				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme

Sporthallensanierungsprogramm HRO-Nordwesten (ohne StBauFM)

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Sporthallen in den westlichen Stadtteilen Rostocks sind in den 70-iger und 80-iger Jahren errichtet worden. Sanitär- und Umkleidebereiche befinden sich in einem unzureichenden Zustand. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsvorschriften. Auch die Hallen müssen energetisch saniert werden, um den Energieverbrauch zu senken.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle, vom Bildungsministerium bestätigte, Schulentwicklungsplanung Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Planungen (ES-Bau) für den Sportkomplex in der Kopenhagener Str. liegen vor. Darin integriert sind die Sanierungen und Erweiterung der SpH Kopenhagener Str. 5a+b als jeweils selbständige Baumaßnahmen. Die weiterführenden Planungen sind zurzeit europaweit ausgeschrieben. Im ersten Bauabschnitt wird die Kopenhagener Str. 5a saniert. Nach Fertigstellung folgt die 5b.
Technische Beschreibung:	Die 2-Feldsporthallen in der Kopenhagener Str. werden komplett saniert. Die Halle erhält zusätzlich einen Funktionsanbau für den in unmittelbarer Nachbarschaft geplanten Sportplatz.
Finanzielle Beschreibung:	Für die Investition in die SpH Kopenhagener Str. wurde der Antrag abgelehnt. Auch die Bemühungen, Fördermittel aus dem Programm "Schulsanierung" einzuwerben sind bislang gescheitert. Die Bemühungen für eine passende Förderung werden weiterhin geführt. Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung der bestehenden Sporthallen ist wirtschaftlich alternativlos. Der Ersatzneubau in der Möllner Str. ist ebenfalls die wirtschaftlichste Variante. Der Verkaufserlös des Grundstückes am bisherigen Standort ist nach Realisierung für die Finanzierung weiterer Sanierungen im pflichtigen Bereich vorgesehen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2054

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sportkomplex, An der Jägerbäk

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	4.900	0	100	400	2.500	1.900	0
	davon	4.900		100	400	2.500	1.900	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus GRW-Förderung	4.200				2.400	1.800	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	220	0	20	0	100	100	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	480		80	400			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				4.400			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sportkomplex, An der Jägerbäk

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Nach der Zusammenlegung der Ausbildung in Technischen Berufen am RBBZ und der Fertigstellung des neuen Ausbildungsgebäudes werden an diesem Standort über 2.000 Schüler aus- und weitergebildet. Die für die ganzheitliche Ausbildung notwendigen Sporteinrichtungen sind dem nicht mehr gewachsen. So stehen auf dem Gelände des RBBZ nur eine kleine Einfeldsporthalle zur Verfügung, auf dem Gelände im Fritz-Triddelfitz-Weg, wo die Ausbildung für die Bauberufe stattfindet, eine nicht mehr sanierungsfähige Sporthalle und eine Freianlage, die als Sportstätte kaum noch nutzbar ist.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V und die aktuelle Schulentwicklungsplanung für berufliche Schulen. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit in den alten Sporthallen nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Für die Errichtung einer Zweifeldsporthalle und eines Kleinspielfeldes für das RBBZ liegt zurzeit eine ES-Bau mit einer Kostenschätzung vor. Die weiteren Planungsleistungen sind europaweit ausgeschrieben. In 2019 soll die Ausführungs- und Genehmigungsplanung erarbeitet werden, um 2020 mit der Bauausführung beginnen zu können.
Technische Beschreibung:	Auf dem in unmittelbarer Nähe zum RBBZ gelegenen ehemaligen Betriebsportplatz der BSG FIKO wird eine Zweifeldsporthalle und ein Kleinspielfeld neu errichtet. Damit werden die oben geschilderten gesetzlichen Vorgaben für diese überregional bedeutende Ausbildungsstätte erfüllt.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Investition wurde nach erfolgter Vorstellung der Situation am RBBZ beim WM ein GRWI-Förderantrag im Juli 2017 gestellt. Die notwendige Kabinettsentscheidung wurde am 13.03.2018 gefasst.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Neubau dieser Sportanlage in unmittelbarer Nähe zum RBBZ und außerhalb von Wohngebieten (Lärmschutzmaßnahmen) ist als wirtschaftlichste Lösung für die nachhaltige Nutzung des RBBZ herausgearbeitet worden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt. Nach Fertigstellung dieses Sportkomplexes kann das Grundstück im Fr.-Triddelfitz- Weg veräußert werden.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2006

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sportplatz 2. BA, Sternbergerstr. 10

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.026	0	100	1.400	526	0	0
	davon	2.026	0	100	1.400	526	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	1.400			1.000	400		
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	326	0	100	200	26	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	200			100	100		
	Krediterm.Vorjahre	100			100			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				526			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sportplatz 2. BA, Sternbergerstr. 10

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	An der Hundertwasser Schule im Stadtteil Rostock-Lichtenhagen wurde 2014 ein Sportplatz mit einer Laufbahn und einem Kunstrasenplatz mit Hilfe von Fördermitteln des Landes realisiert. Mit dieser Maßnahme wird die in einem 2. BA geplante Erweiterung umgesetzt sowie ein Funktionsgebäude errichtet, um diesen Platz auch nach dem Schulbetrieb für den Vereins- und Breitensport nutzen zu können.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V, sowie die aktuelle Schul- und Sportstättenentwicklungsplanung.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor und ist vom zuständigen Amt für Schule + Sport bestätigt. Die Ausführungsplanung ist zurzeit in Arbeit, der Bauantrag für das Funktionsgebäude soll noch in 2018 gestellt werden.
Technische Beschreibung:	Das Funktionsgebäude mit Umkleide-, Sanitär- und Funktionsräumen wird neu gebaut. Die vorhandenen Sportanlagen werden wie ursprünglich geplant erweitert.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Maßnahme wurde ein Zuwendungsantrag in Abstimmung mit dem zuständigen EM aus dem Programm "Soziale Integration im Quartier" gestellt. Dieser Antrag wird zurzeit geprüft.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zu den Neubauten und Erweiterungen an diesem Standort gibt es keine Alternativen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2101

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neptunschwimmhalle, Untere Turnhalle, Kopernikusstr. 17

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.520		1.020	500	0	0	0
	davon	1.520		1.020	500			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus Sportförderung (Spitzensport)	630		500	130			
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	223	0	70	153	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	667		450	217			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neptunschwimmhalle, Untere Turnhalle, Kopernikusstr. 17

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die untere Turnhalle ist im wesentlichen unsaniert und entspricht nicht den aktuellen Anforderungen an den Brandschutz. Des Weiteren entspricht sie nicht mehr den aktuellen Anforderungen für die Bedürfnisse des Leistungssports. Damit erfolgt die konsequente Umsetzung der umfangreichen Sanierungen in der Neptunschwimmhalle.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Entwurfs- und Ausführungsplanung ist abgeschlossen. Mit der baulichen Umsetzung wurde im August 2018 begonnen. Ein entsprechender "VZM" liegt vor. Die Fertigstellung ist für den Februar 2019 geplant.
Technische Beschreibung:	In den Jahren <u>2014</u> bis <u>2017</u> erfolgen diverse Umbaumaßnahmen im Foyer und im Marmorsaal, dabei wurden die Vorgaben des Brandschutzkonzeptes umgesetzt. Im Jahr <u>2018</u> wird als nächste Maßnahme die "Untere Turnhalle" des Schwimmhallenkomplexes saniert. Die Maßnahme ist zwingend notwendig, um in der Trainingsstätte auch künftig den Perspektiv- und Bundeskadern des Bundesnachwuchszentrums bestmögliche Trainingsbedingungen bieten zu können und den Standort Rostock als ein führendes Leistungszentrum der BRD in der Sportart Wasserspringen zu erhalten.
Finanzielle Beschreibung:	Die Sanierung der unteren Turnhalle wird über Fördermittel des Bundes zur Förderung des Spitzensportes und des Landes M-V mitfinanziert. Die Abstimmungen mit dem BM sind erfolgt, mit dem ZWB wird im 2. Halbjahr 2018 gerechnet. Die verbleibenden Baukosten sind kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Erhalt des Gebäudes ist die schrittweise Sanierung geboten und als wirtschaftlichste Variante durchzuführen.
Abstimmung mit Fachamt:	Mitzeichnung der EW-Bau durch Fachämter erfolgt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2102

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2016**
Ende der **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Laufhalle Sportforum Trotzenburger Weg 15a, energetische und

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.950		1.700	2.250	0	0	0
	davon	3.950		1.700	2.250			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus KInvFG-Förderung	2.543	0	943	1.600			
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	407	0	57	350	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	300	0		300			
	Krediterm.Vorjahre	700	0	700				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Laufhalle Sportforum Trotzenburger Weg 15a, energetische und brandschutztechnische Sanierung**

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Seit dem Jahr 2000 wurde die Sportanlage in mehreren Bauabschnitten modernisiert und aufgewertet und an die heutigen Bedingungen und Standards für den Sport angepasst. Im letzten Bauabschnitt ist die brandschutztechnische Sanierung des gesamten Komplexes geplant.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Die Planungen sind abgeschlossen. Die Baugenehmigung liegt vor. Mit der baulichen Umsetzung wurde im Herbst 2017 begonnen. Auf Grund der gegenwärtigen Marktlage mussten mehrere Ausschreibungen aufgehoben und neu ausgeschrieben werden. Diese Verzögerungen und die Mehrkosten führen dazu, dass die Maßnahme erst in 2019 fertiggestellt werden kann.
Technische Beschreibung:	Mit dem nunmehr zu realisierenden letzten Bauabschnitt, bei dessen Planung der Olympiastützpunkt M-V maßgeblich beteiligt war, wird mit der Dachsanierung sowie mit dem Ausbau der Komplexhalle die Sportfläche vergrößert und den Anforderungen in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Sport angepasst. Im Zuge der Überdachung des Innenhofes der Komplexhalle werden zusätzliche Funktionsräume für die Bundesstützpunkte Shorttrack und Wasserspringen sowie ein Kraftraum für den Olympiastützpunkt M-V geschaffen. Gleichzeitig wird mit der brandschutztechnischen Ertüchtigung der gesamten Sporthalle den Anforderungen an die geltenden Sicherheitsvorschriften Rechnung getragen.
Finanzielle Beschreibung:	Für den jetzt geplanten Bauabschnitt wurden Fördermittel aus dem KlnvF(1)-Programm beantragt und bewilligt.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	Die geplante Maßnahme schließt sich an die vorhergehenden Maßnahmen als letzter Bauabschnitt an. Damit ist die vollständige Sanierung des Komplexes Laufhalle abgeschlossen und es stehen moderne Sportanlagen für Breiten- und Spitzensport zur Verfügung. Des Weiteren wird die Laufhalle auch als Funktionsgebäude für Großveranstaltungen im benachbarten Leichtathletikstadion benötigt. So beispielsweise für die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren in 2018.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Erhalt des Gebäudes und zur optimalen Raumnutzung ist die schrittweise Sanierung geboten und als wirtschaftlichste Variante durchzuführen. Durch die energetische Sanierung des Daches können langfristig Betriebskosten gespart und der Haushalt der Stadt entlastet werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Fachämter und der OSP waren in den Planungsprozess eingebunden. Die EW-Bau und die Raumplanung wurde von allen bestätigt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

We 2110

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2018**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Kanubootshaus, Gaffelschonerweg 6

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.275		475	1.800	1.000	0	0
	davon	3.275		475	1.800	1.000	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus Sportförderung LSB	500			500			
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	325	0	125	100	100	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.700			800	900		
	Krediterm. Vorjahre	750		350	400			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				1.000			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Kanubootshaus, Gaffelschonerweg 6

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude wurde in den 60-iger Jahren errichtet. Nach der Wende wurde nur die dringenden Reparaturen durchgeführt, so dass eine Komplettsanierung und Modernisierung dringend geboten ist. Bevor die Planungen für diese Maßnahme beauftragt wurden, wurde die Bausubstanz gründlich untersucht und als erhaltenswert und sanierungsfähig eingestuft.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Herstellung der Barrierefreiheit und die Modernisierung der technischen Anlagen für eine energieeffiziente Betreibung dieser Sportstätte sind wesentliche Vorgaben für diese Investition. Weiterhin soll damit auf der Rostocker Holzhalbinsel ein baulicher Missstand beseitigt werden.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor und ist mit dem Fachamt und dem betreibenden Verein abgestimmt. Die weiterführenden Planungen wurden ausgeschrieben und beauftragt. Mit der baulichen Umsetzung soll im Frühjahr 2019 begonnen werden.
Technische Beschreibung:	Das vorhandene Gebäude wird saniert und umgebaut. Die Außenanlagen werden im Anschluss wieder herrgerichtet.
Finanzielle Beschreibung:	Das Vorhaben wird im Wesentlichen über Kredite und Eigenmittel finanziert. Der Betreiberverein "Kanufreunde Rostocker Greif e.V." hat, wie abgestimmt, auf der Grundlage der jetzt vorliegenden Planung, Fördermittel beim Landessportbund beantragt. Die grundsätzliche Zusage der Förderung liegt dem Verein vor, der Antrag wird zurzeit beim LFI geprüft.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	Das Gebäude liegt im Gebiet des Bebauungsplanes "Holzhalbinsel" der Hansestadt Rostock, welcher bereits zu großen Teilen umgesetzt ist. Mit dieser Investition gilt es den baulichen Missstand zu beseitigen und das Gebäude sowie Gelände des Kanubootshauses in dieses neu bebaute Gebiet zu integrieren. Mit der Herstellung der Barrierefreiheit wird diese Sportstätte behindertengerecht erschlossen. Des Weiteren wäre ohne eine mittelfristige Sanierung die Schließung notwendig.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierungsfähigkeit dieses Gebäudes wurde im Vorfeld geprüft und bestätigt. Die Sanierung ist wesentlich günstiger als ein Abriss und Neubau.
Abstimmung mit Fachamt:	Bereits in den 1. Planungsphasen waren das Fachamt für Schule und Sport sowie der Betreiberverein einbezogen.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2025

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Kopenhagener Str. 5, Neubau Schulsportanlage

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.100	0	100	1.000	0	0	0
	davon	1.100	0	100	1.000	0	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-FM	950			950			
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	150	0	100	50	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Krediterm. Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				0			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Kopenhagener Str. 5, Neubau Schulsportanlage

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen Kopenhagener Str.
Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Sowohl das Erasmusgymnasium als auch die GrS "Kleine Birke" verfügen zurzeit nicht über die für den Sportunterricht notwendigen Sportfreianlagen. Die, um die Sporthallen Kopenhagener vorhandenen Freiflächen werden in 2 Bauabschnitten als Sportfreianlage hergerichtet. Der hier geplante 1.BA wird für die Schulsportanlagen vorgezogen.
Gesetzliche Vorgaben:	Schulgesetz M-V sowie die vom Bildungsministerium bestätigte Schulentwicklungsplanung. Diese Maßnahme ist ebenfalls Bestandteil der Sportstättenentwicklungsplanung der Hansestadt Rostock.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Eine ES-Bau über die Gesamtmaßnahme liegt vor und wurde vom zuständigen Fachamt bestätigt. Für den hier geplanten 1. BA "Schulsportanlage" ist die EW-Bau und Genehmigungsplanung beauftragt und wird noch in 2018 vorliegen.
Technische Beschreibung:	In unmittelbarer Nähe zu den o. g. Schulen und in Nachbarschaft zu den vorhandenen Schulsportanlagen wird ein Kleinspielfeld und eine 100m-Laufbahn auf den vorhandenen Freiflächen neu errichtet.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese vorgezogene Maßnahme wurde in Abstimmung mit dem MEID Städtebaufördermittel aus dem Programm "Soziale Integration im Quartier" beantragt.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Neubau dieser Schulsportanlagen gibt es keine Alternativen.
Abstimmung mit Fachamt:	Das zuständige Fachamt war in alle Vorplanungen einbezogen und hat diese bestätigt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation des Nutzungsentgeltes gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1056

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	Voraussichtlicher Beginn Ende der Maßnahme:	2016 2025
---	--	----------------------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Komplettisanierung und Erweiterung der Hauptwache Erich-Schlesinger-Str. 24

(Alle Angaben in TEUR)									
			Gesamtkosten verteilen sich auf						
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)	Jahr 2022 ff.
	Gesamt								
1.	Gesamtkosten	58.400		500	1.400	12.000	10.000	12.000	22.500
	davon	58.400		500	1.400	12.000	10.000	12.000	22.500
	a) Baumaßnahmen								
	b) Erwerb von Grundstücken	0							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0							
	d) Konjunkturprogramm II	0							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten								
	a) Fördermittel aus	0							
	b) Zuschüsse HRO	2.920	0	450	1.270	600	600		0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	2.020	0	50	130	100	740	500	500
	d) neue Kreditermächtigung	53.460				11.300	8.660	11.500	22.000
	Krediterm.Vorjahre	0						0	0
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				12.000				

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme

Komplettsanierung und Erweiterung der Hauptwache Erich-Schlesinger-Str. 24

Anlass der Maßnahme:	Feuerwehrbedarfsplan
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Der Gebäudekomplex und die Fahrzeughallen wurden in den 1980-er Jahren gebaut. Seit 1990 wurden keine Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden vorgenommen, so dass sie sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Durch ein beauftragtes Ing.büro wurde weiterhin festgestellt, dass die Erweiterung des Standortes um ein Gebäude für die FFW Stadtmitte sowie des Katrastophenschutzes die wirtschaftlichste Alternative darstellt.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V, Feuerwehrbedarfsplanung
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	In 2017 wurde eine ES-Bau unter Einbeziehung von Fachplanern und dem Brandschutz- und Rettungsamt erarbeitet. Die Gesamtmaßnahme wurde dabei in einzelne funktionsbezogene Bauabschnitte geteilt. 2018 wurde die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den 1.BA incl. Erschließung (0.BA) ausgeschrieben und beauftragt. Baustart für diesen BA wird 2020 sein.
Technische Beschreibung:	<p>In einem ersten Abschnitt wird auf dem Gelände der Hauptwache ein Neubau für die Leitstelle der FW sowie den Katrastophenschutzes errichtet. Als 2. Schritt wird ein Gebäude für die Interimsnutzung durch die BFW errichtet, welches nach Abschluss der Gesamtmaßnahme durch die FFW Stadtmitte genutzt wird.</p> <p>In den Folgejahren erfolgt mit der Sanierung des Gebäudebestandes die Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen sowie die energetische Sanierung der baulichen Hülle nach EnEV. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die gesonderten von uns vorliegenden Unterlagen.</p> <p>Im Zuge der Sanierung des Standortes wird das Lager des Katastrophenschutzes in Rostock-Stadtweide aufgegeben. Das Grundstück wird geräumt und vermarktet. Der Verkaufserlös dient der Bereitstellung von Eigenmitteln für weitere Bauvorhaben.</p>
Finanzielle Beschreibung:	Die gesamten Investitionskosten betragen 58.000 T€, wobei die Sanierung im Jahr 2029 abgeschlossen werden soll. Die umfangreichen Planungen werden über Zuschüsse der Stadt, Kredite und Eigenmittel finanziert. Es ist vorgesehen und beantragt, diese erheblichen Investitionskosten auch über Sonderbedarfszuweisungen des Landes mitzufinanzieren.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch ein Ing.büro wurden die Alternativen Neubau oder Sanierung untersucht. Dabei wurde die Sanierungsfähigkeit der Gebäudesubstanz aus baulicher und wirtschaftlicher Sicht geprüft und bestätigt.
Abstimmung mit Fachamt:	Wegen der Komplexität dieser Gesamtmaßnahme ist eine Arbeitsgruppe mit den Vertretern der zuständigen Fachämter für den weiteren Planungsprozess gebildet.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1246

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2022**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Feuerwache III N/O, Hinrichsdorferstr.

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf						
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)	Jahr 2022 ff. (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	13.700	0	15	885	2.000	3.500	3.800	3.500
	davon	13.700	0	15	885	2.000	3.500	3.800	3.500
	a) Baumaßnahmen								
	b) Erwerb von Grundstücken	0							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0							
	d) Konjunkturprogramm II	0							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten								
	a) Fördermittel aus	0							
	b) Investitionszuschuss HRO	4.050			425	1.875	1.114	636	
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.450	0	15	60	125	386	664	200
	d) neue Kreditermächtigung	4.500					2.000	2.500	3.300
	Kreditem.Vorjahre	400			400				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.500				

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Feuerwache III N/O, Hinrichsdorferstr.

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	Feuerwehrbedarfsplan
Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Zur Einhaltung der Rettungszeiten ist der Neubau einer 3. Feuerwache der Berufsfeuerwehr im Rostocker Nord-Osten zwingend erforderlich. Als günstigster Standort wurde ein städtisches Grundstück in der Nähe der Autobahnzufahrt Rostock Nord/Ost ausgewählt, um die schnelle Erreichbarkeit des Überseehafens mit zu gewährleisten.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V, Feuerwehrbedarfsplanung
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Durch das Brandschutz- und Rettungsamt wurde ein Anforderungsprofil erarbeitet und dem KOE als Aufgabenstellung übergeben. Durch ein Planungsbüro wurde die Machbarkeit dieses Neubaus auf dem ausgewählten Grundstück bestätigt und eine Kostenschätzung über Kennziffern erarbeitet. Ein B-Plan wurde erarbeitet und wird im 2. Halbjahr 2018 öffentlich ausgelegt. Die weiterführenden Planungen europaweit ausgeschrieben und werden ebenfalls noch in 2018 beauftragt. 2019 erfolgen die weiterführenden Planungen, für 2020 ist der Baustart vorgesehen.
Technische Beschreibung:	Auf dem Grundstück in der Hinrichsdorfer Str. wird zunächst der Neubau für eine Berufsfeuerwehr und einer Rettungswache geplant. Später soll dieser Standort um eine Freiwillige Feuerwehr ergänzt werden. In 2019 fallen Kosten für die Entwurfs- und Genehmigungsplanungsplanungen an.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung dieser Investition wird zunächst über Zuschüsse aus dem Haushalt der HRO sowie Kredite und Eigenmittel geplant. Über eine Beteiligung des Landes über Sonderbedarfszuweisungen sind noch Gespräche zu führen.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Es gibt keine Alternative zum Neubau einer neuen Feuerwache. Der Standort in der Hinrichsdorfer Str. wurde auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgewählt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1197

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2018**
Ende der **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Wasserturm, Blücherstraße

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.040		500	1.500	1.040	0	0
	davon	3.040		500	1.500	1.040		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-Förderung	1.835			1.000	835		
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	232	0	70	-43	205	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Krediterm.Vorjahre	973		430	543	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				1.040			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Wasserturm, Blücherstraße

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Der Wasserturm wurde von 1991 bis 1995 in Verbindung mit dem Einbau von Geschossdecken, einem Treppenhaus und einem Aufzug instand gesetzt. Inzwischen ist die Fassade stark verschlissen. 2001 wurde der Zugang durch einen Schutztunnel gegen herabfallende Steine gesichert. Durch die Durchfeuchtung des Mauerwerkes wird die Fassade besonders während der Frostperioden fortlaufend weiter geschädigt. Deshalb ist die Sanierung kurzfristig erforderlich, um diese historisch wertvolle Bausubstanz vor dem Verfall zu retten.
Gesetzliche Vorgaben:	Denkmalpflegerische Zielstellung, derzeitige Nutzung als Depot für kulturhistorische Kunstgegenstände

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Es liegt eine gutachterliche Stellungnahme mit einer Kostenschätzung vor. Im 1. Halbjahr 2018 wurde der Wasserturm komplett eingerüstet und damit die Voraussetzung für eine genaue Bestandsaufnahme der Schädigungen und eine genauere Planung und Kostenrechnung gelegt. Diese Kostenermittlung, die dann auch Gegenstand der baufachtechnischen Prüfung beim LFI ist, wird im Herbst 2018 vorliegen.
Technische Beschreibung:	Die gesamte Gebäudehülle muss nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert werden. Dazu gehört die Trockenlegung des Fundamentes, die vollständige Bauwerksabdichtung nach erfolgter Trocknung und Reinigung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Fassadengestaltung, die Erneuerung und Eindichtung der Fenster bzw. der Außentüren sowie die Erneuerung der Dachbeläge.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel. Weiterhin liegt ein Zuwendungsbescheid im Rahmen der StBau-Förderung, Programm Denkmalpflege-Ost, vor.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Erhalt und Pflege der historisch wertvollen denkmalgeschützten Bausubstanz der Hansestadt Rostock
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Wasserturm wird gegenwärtig vom Kulturhistorischen Museum als Depot genutzt. Das vorhandene Depot bietet bei einer intakten Außenhülle, beste klimatische Voraussetzungen. Ein Neubau wäre wesentlich kostenintensiver. Die hohe Feuchtigkeit der Fassade wirkt sich negativ auf die Nutzungsmöglichkeiten aus. Nach erfolgreicher Sanierung ist eine deutlich bessere Nutzung des Wasserturmes möglich. Die Sanierung der Fassade ist außerdem zwingend notwendig für den Erhalt des Denkmals. Ein weiterer Aufschub der Maßnahme führt wie oben erläutert zu deutlich steigenden Kosten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1218

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2018**
Ende der Maßnahme: **2023**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Verwaltungskomplex Nordkante, An der Hege 9

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	40.200		1.500	2.000	10.000	11.000	15.700
	davon	40.200		1.500	2.000	10.000	11.000	15.700
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-Förderung	15.500		0	1.400	6.600	4.000	3.500
	b) Zuschüsse HRO	2.000		940	500	560		
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.200		260	100	40	600	200
	d) neue Kreditermächtigung	21.200				2.800	6.400	12.000
	Krediterm.Vorjahre	300		300				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				10.000			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Verwaltungskomplex Nordkante, An der Hege 9

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus: Fortführungsmaßnahme

Baulicher Ist-Zustand:

Die Bebauung der Nordseite des Neuen Marktes in Rostock bildet den Abschluss der Sanierung des historischen Stadtzentrums in Rostock. Das in 2016 durch die Rostocker Bürgerschaft beschlossenen Quartiersblatt weist die Baufelder 4 und 5 als Flächen für einen Erweiterungsbau des Rathauses aus. Um die vorhandenen Flächen im Stadtzentrum optimal auszunutzen wurde eine max. Bebauung dieses Grundstückes vorgegeben. In 2017 wurde daher ein Planerwettbewerb für eine Bebauung dieses Grundstückes mit 13.000 m² BGF ausgelobt. Die Auswertung ist abgeschlossen.

Gesetzliche Vorgaben: keine

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:

Der städtebauliche Ideenwettbewerb wurde im Oktober 2014 beendet. Auf dieser Grundlage wurde durch die RGS ein Masterplan (Quartiersblatt) zur Festsetzung des städtebaulichen Rahmens (Baumassen, -grenzen und -höhen) in 2016 erarbeitet und durch die Bürgerschaft beschlossen. Anschließend erfolgt die Umsetzung der stadtplanerischen Festsetzungen für die Erweiterung des Rathauskomplexes durch den KOE. 2018 wurde die Entwurfs- und Genehmigungsplanung in Auswertung des Planugswettbewerbes beauftragt. Eine EW-Bau mit einer belastbaren Kostenrechnung wird nicht vor Anfang 2019 vorliegen.

Technische Beschreibung:

Für die Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses zur Zentralisierung kommunaler Verwaltungsbehörden in städtischen Liegenschaften wurde von den Ämtern der Hansestadt Rostock die Aufgabe gestellt, beim Rathaus zusätzliche Büroflächen sowie Versammlungsstätten mit einem Gesamtbedarf von ca. 13.000 m² zu schaffen. Damit hat sich die zu bauende BGF gegenüber der ursprünglichen Planung verdoppelt.

Finanzielle Beschreibung:

Die Maßnahme wird durch Zuschüsse der Stadt, Kredite und Eigenmittel finanziert. Es ist weiterhin der Einsatz von 15,5 Mio. € StBau-Fördermittel für diese Investition im Sanierungsgebiet der Hansestadt Rostock geplant.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:

Die Unabweisbarkeit ergibt sich aus wirtschaftlichen Gründen zur Beendigung von Fremdanmietungen. Diese Maßnahme dient langfristig dazu, die Leistungsfähigkeit der Hansestadt Rostock zu verbessern.

Wirtschaftlichkeitsprüfung:

Mit Fertigstellung des Neubaus werden freiwerdende Bestandsimmobilien veräußert. Kostenungünstigere Fremdanmietungen für Mitarbeiter der Verwaltung können beendet werden. Weitere Synergieeffekte verbunden mit Kosteneinsparungen ergeben sich aus der Konzentration verschiedener Verwaltungseinheiten (Querschnittsämter und Fachämter) an zentraler Stelle am Rathaus. Die Kostensteigerung gegenüber der Planung aus 2017 erklärt sich mit der Verdoppelung der zu bauenden Büroflächen und der Preisentwicklung am Baumarkt. Durch die optimale Ausnutzung der Grundstücksmöglichkeiten reduziert sich allerdings der m²-Preis, wassich für eine noch zu erstellende Wirtschaftlichkeitsberechnung günstig auswirken sollte. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wird im 1. Halbjahr 2019 erarbeitet.

Abstimmung mit Fachamt:

Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.

Refinanzierung:

Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einhietsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1057

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Umbau FFW Groß-Klein, Warnowenn 1

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	263	0	0	263	0	0	0
	davon	263			263			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	263			263			
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Umbau FFW Groß-Klein, Warnowenn 1

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die bisherige Struktur des Gebäudes entspricht nicht den aktuellen Bedürfnissen der Feuerwehr. Neben einem Anstieg der Rettungsfahrzeuge stieg entsprechend auch der Raumbedarf an Sanitärflächen.
Gesetzliche Vorgaben:	Aufgrund des aktuellen Feuerwehrbedarfsplanes musste zur Absicherung der Fuhrpark erweitert werden. Zur Sicherstellung der Funktionalität für den erweiterten Fuhrpark sowie separate Schwarz-Weiß-Flächen sind zusätzlich An- und Umbauten zwingend notwendig.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine Kostenschätzung liegt vor. Die ES-Bau ist beauftragt.
Technische Beschreibung:	Die 2 vorhandenen Ausfahrten an der Querseite sollen geschlossen werden. Dafür werden 3 Ausfahrten in die Längsseite integriert. Des Weiteren erfolgt ein Anbau eines neuen Sanitärtraktes.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung dieser Investition erfolgt über Zuschüsse aus dem Haushalt der HRO .

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	In Abstimmung mit dem Feuerwehrbedarfsplan bietet der Standort durch die Kombination von Erweiterungspotenzial und Nutzung des bestehenden Gebäudes die kostengünstigste Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1223

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Kunsthalle Bestandgebäude, Hamburger Str. 40

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.850		120	1.500	2.600	2.630	0
	davon	6.850		120	1.500	2.600	2.630	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus EFRE-Förderung	4.170				1.400	2.770	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	580	0	20	150	550	-140	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.750			1.100	650		
	Krediterm.Vorjahre	350		100	250			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				5.230			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Kunsthalle Bestandsgebäude, Hamburger Str. 40

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Kunsthalle Rostock wurde in den 60-iger Jahren errichtet und 1969 eröffnet. Der Innenbereich ist bis auf wenige Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen im Wesentlichen unsaniert und entspricht nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen. Die Fassade und das Dach wurden vor einigen Jahren energetisch saniert. Der gesamte Komplex sowie der Standort am Rostocker Schwanenteich stehen unter Denkmalschutz.
Gesetzliche Vorgaben:	Denkmalpflegerische Zielstellung und die sicherheitstechnischen Anforderungen an die <u>Ausstellung von wertvollen Kunstgegenständen.</u>

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine ES-Bau als Grundlage für den EFRE-Zuwendungsantrag liegt vor. Die weiteren Planungsleistungen sind europaweit ausgeschrieben und werden noch 2018 beauftragt.
Technische Beschreibung:	Durch die Inbetriebnahme des Schaudepots werden einige Funktionsräume im Bestandsgebäude der Kunsthalle Rostock frei (Packraum, Gemäldedepot). Diese werden zu Ausstellungs- und Büroflächen umgebaut. Das gesamte Gebäude wird innen saniert und modernisiert. Mit den Bauleistungen soll ab Herbst 2019 begonnen werden.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Investitionsmaßnahme wurde im Rahmen des 2. Projektauftrages zur EFRE-Förderung 2014-2020 ein Zuwendungsantrag gestellt. Die grundsätzliche Bestätigung durch das MEID zur Einordnung dieser Baumaßnahme in das EFRE-Förderprogramm liegt vor. Die restliche Finanzierung der Investitionskosten erfolgt über Eigenmittel und Kredite.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Bereits mit dem Antrag auf Zuwendungen aus dem Programm "Nationale Projekte des Städtebaus" für den Neubau des Schaudepots, hat sich die Stadt verpflichtet auch das Bestandsgebäude zu sanieren.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zur Sanierung des Bestandsgebäudes gibt es keine Alternative. Die Modernisierung und Erweiterung des Kunsthallenkomplexes wird die überregionale Bedeutung dieser Einrichtung erhöhen und mittelfristig zur Erhöhung der Besucherzahlen und damit der Einnahmen führen.
Abstimmung mit Fachamt:	Auch bei der Planung dieses weiteren Teilprojektes zur Sanierung der Kunsthalle Rostock wird das zuständige Fachamt sowie die Denkmalschutzbehörde beteiligt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1074

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Carport Feuerwache Ostseealle

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2016	Jahr 2017 (lfd.Jahr)	Jahr 2018 (Planjahr)	Jahr 2019 (1. Folgejahr)	Jahr 2020 (2. Folgejahr)	Jahr 2021 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	138	0	0	138	0	0	0
	davon	138			138			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	138			138			
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Carport Feuerwache Ostseealle

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Auf dem Standort befindet sich zurzeit eine gepflasterte Freifläche.
Gesetzliche Vorgaben:	Verbesserung der gesetzlichen Vorgaben zur Reaktionszeit der Einsatzkräfte.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	ES-Bau liegt vor. Die EW-Bau wird zu Ende 2018 erwartet. Die geplante Fertigstellung erfolgt im 2. Halbjahr 2019.
Technische Beschreibung:	Die Carportanlage soll als Leichtbauvariante errichtet werden.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt als Zuschuss aus dem Fachamt.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben. Des Weiteren dient die Carportanlage dem Schutz der Feuerwehrautos.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zur Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Reaktionszeiten, kommt lediglich dieser Standort in Frage.
Abstimmung mit Fachamt:	Das Fachamt ist in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

We 1084

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Außenstützpunkt, An der Stadtautobahn

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	500	0	0	500	0	0	0
	davon	500			500			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	250	0	0	250	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	250			250			
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Außenstützpunkt, An der Stadtautobahn

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus: neue Maßnahme

Baulicher Ist-Zustand: es handelt sich um eine brach liegende Freifläche

Gesetzliche Vorgaben: -

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: ES-Bau liegt Ende 2018 vor.

Technische Beschreibung: Innerhalb des Projektes zur Zentralisierung der Bauhöfe wurde der Bedarf von zwei Außenstandorten als Ver- und Entsorgungspunkte im Nord-Osten und Nord-Westen ermittelt. Es sind folgende Anforderungen zu erfüllen: Schaffung von Lagerungsmöglichkeiten, Sozialräumen, Stellplätze für Dienstfahrzeuge. Um diese Anforderungen zu erfüllen, sind sowohl ein Sozialgebäude als auch entsprechende Lagerboxen und geeignete Stellplätze zu errichten. Der Außenstandort wird dauerhafter Bestandteil des Konzeptes Bauhöfe.

Finanzielle Beschreibung: Die Maßnahme wird aus Eigen- und Fremdmitteln finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Zur Sicherstellung der kommunalen Aufgaben bei der Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und öffentlichen Grünanlagen in den Versorgungsbereichen sind entsprechende Standorte für die Technik, das Personal sowie des Materiallagers vorzuhalten.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Der Standort bietet neben optimalen Verkehrsanbindungen auch durch seine Lage die beste Möglichkeit die Prozess für die Betriebshöfe effizient zu gestalten.

Abstimmung mit Fachamt: Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.

Refinanzierung: Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1089

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2025**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung und Erweiterung Zentraler Bauhof (ZBH)

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	ab Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	30.500	0	0	500	2.500	2.500	25.000
	davon	30.500	0	0	500	2.500	2.500	25.000
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	3.050	0	0	150	150	250	2.500
	d) neue Kreditermächtigung	27.450			350	2.350	2.250	22.500
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.500			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

**Erläuterung der Maßnahme
Sanierung und Erweiterung Zentraler Bauhof (ZBH)**

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus: neue Maßnahme

Baulicher Ist-Zustand: Die beiden Bauhöfe der Ämter 67 und 66 entsprechen nicht mehr den aktuellen technischen und baulichen Vorschriften. Die Werkstatt- und Lagerbereiche sind stark sanierungsbedürftig und können mittelfristig nicht mit einem vertretbaren finanziellen Aufwand erhalten werden. Die Unterbringungsmöglichkeiten des Personals genügen nicht den Anforderungen der ArbStättV. Eine Sanierung des Bestandes ist dringend erforderlich. Im Rahmen einer Organisationsprüfung wurde positive Effekte durch eine Zentralisierung der Bauhöfe ermittelt. Eine Sanierung beider Standorte und Unterhaltung von zwei großen Bauhöfen ist organisatorisch unwirtschaftlich. Somit liegt seitens der Stadt der Auftrag zur Zentralisierung der Bauhöfe vor.

Gesetzliche Vorgaben: keine

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Es wurde eine Studie beauftragt, um die grundsätzliche Machbarkeit zu prüfen und grobe Kostenstrukturen zu ermitteln.

Technische Beschreibung: Gemäß Studie ist der Rückbau der vorhandenen Bausubstanz und die Schaffung neuer Räumlichkeiten sowohl für den Dienstleistungsbereich als auch für die Büroarbeitsplätze zu bevorzugen. Das Grundstück bietet den Platz, um alle Funktionen einzuordnen. Um eine effektive Flächennutzung zu erhalten, sind die Funktionen und Nutzungsbereiche neu zu ordnen. Das Vorhaben ist aufgrund der Komplexität und der weiterhin erforderlichen Einsatzbereitschaft der Bauhöfe in Bauabschnitte zu teilen. Interimslösungen sollen vermieden werden.

Finanzielle Beschreibung: Das Vorhaben wird über Eigen- und Fremdmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Die Gebäude sind größtenteils nicht sanierungsfähig. Ein Neubau ist die einzige Alternative. Um die Wirtschaftlichkeit zu erhalten, werden die Bauhöfe zusammengelegt und so Synergien genutzt.

Abstimmung mit Fachamt: Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.

Refinanzierung: Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1088

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2020**
Ende der Maßnahme: **2023**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

August-Bebel-Str. 1, Sanierung

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	13.000	0	0	100	1.400	3.500	8.000
	davon	13.000	0	0	100	1.400	3.500	8.000
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.400	0	0	100	150	350	800
	d) neue Kreditermächtigung	11.600				1.250	3.150	7.200
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				1.400			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
August-Bebel-Str. 1, Sanierung

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das um 1850 errichtete Gebäude zählt zu den kulturellen Denkmälern der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist stark sanierungsbedürftig. Das Haus wird heute als Schiffahrtsmuseum genutzt.
Gesetzliche Vorgaben:	Denkmalpflegerische Zielstellung, derzeitige Nutzung als Schiffahrtsmuseum.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Auf der Grundlage einer Aufgabenstellung des zuständigen Fachamtes zur Nutzung als Museum für Kunst- und Stadtgeschichte aus dem Jahr 2013, wurde für die Ertüchtigung, Sanierung und Modernisierung ein Planungswettbewerb durchgeführt. Ob diese Vorleistungen für die notwendigen Planungsaufträge genutzt werden kann, wird zurzeit geprüft.
Technische Beschreibung:	Das veraltete Gebäude muss statisch ertüchtigt werden und für die zukünftige Nutzung modernisiert werden, incl. energetischer Sanierung und behindertengerechter Erschließung.
Finanzielle Beschreibung:	Im WP 2019 wird die Maßnahme zunächst mit Eigenmittel und Krediten finanziert. Eine Förderzusage des Landes wird zurzeit geprüft über welche Programme eine Förderung zweckmäßig ist.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Eine solide und seriöse Wirtschaftlichkeitsprüfung kann erst vorgenommen werden, wenn die im Moment angesetzten Schätzkosten durch konkrete Planzahlen belegt sind. Eine EW-Bau wird frühestens Anfang 2020 vorliegen.
Abstimmung mit Fachamt:	Durch das zuständige Fachamt wird zurzeit an einer Aktualisierung der Aufgabenstellung gearbeitet. Diese soll bis Ende Oktober 2018 vorliegen. In die weiteren Planungen wird das Fachamt einbezogen.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Kalkulation der Einheitsmiete gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1000

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher **2017**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Kita "Schneckenhaus" Lagerstraße 17

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	4.355		200	700	1.500	1.955	0
	davon	4.355		200	700	1.500	1.955	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus EFRE-Förderung	2.900				1.700	1.200	
	b) Investitionszuschuss HRO							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	385		80	150	-200	355	0
	d) neue Kreditermächtigung	800			400		400	
	Krediterm. Vorjahre	270		120	150			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				3.455			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Kita "Schneckenhaus" Lagerstraße 17

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das alte Gebäude muss nach Ablauf des Dach- und Fachvertrages komplett saniert werden. Gleichzeitig sollen Erweiterungsmöglichkeiten erschlossen und konsequent umgesetzt werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Der Standort ist Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Es-Bau liegt vor. Alle weiteren Planungsleistungen wurden nach einer europaweiten Ausschreibung beauftragt. Eine Bauvoranfrage wurde an das zuständige Bauamt gerichtet. Eine EW-Bau als Grundlage für die weitere Prüfung des EFRE-Förderantrages wird bis Ende 2018 erstellt.
Technische Beschreibung:	Das vorhandene Gebäude wird komplett saniert, die Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück werden konsequent ausgenutzt und es wird ein Anbau an das historische Gebäude errichtet. Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes und kapazitive Erweiterung des Platzangebotes an Kindergarten- und Krippenplätzen, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Investition ist für die EFRE-Förderung angemeldet und dem Grunde nach genehmigt. Die Restfinanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch die konsequente Ausnutzung der Grundstücksmöglichkeiten in diesem Innerstädtischen Bereich, ist die gewählte Variante am wirtschaftlichsten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden in der Mietkalkulation berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1142

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Ersatzneubau Kita "Montessori", Thierfelder Str. 2

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.000	0	1.200	800	0	0	0
	davon	2.000	0	1.200	800	0		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	695		695				
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	146	0	41	105	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	0						
	Kreditem.Vorjahre	1.159		464	695			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Ersatzneubau Kita "Montessori", Thierfelder Str. 2

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Nachdem die KITA Thierfelderstr. 1 fertiggestellt und bezogen ist, kann die alte Baracke abgerissen werden. Auf diesem Grundstück wird ein Ersatzneubau für die KITA aus der Schliemannstr. errichtet. Das z. Zt. für die KITA-Betreuung genutzte Gebäude ist ein originäres Wohnhaus aus den 1930-iger Jahren, der für eine bedarfsgerechte KITA-Betreuung nicht geeignet ist.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichteten Konzept ist Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Stadt. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine abgestimmte EW-Bau liegt vor. Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen. Baustart war im Frühjahr 2018, die Fertigstellung ist für das 1. Halbjahr 2019 geplant.
Technische Beschreibung:	Schlüsselfertiger Neubau einer KITA
Finanzielle Beschreibung:	Der Neubau wird über Kredite und Eigenmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Ersatzneubau für die KITA in der Schliemannstraße ist die wirtschaftlichste Lösung, da das jetzige Wohngebäude für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung nur bedingt nutzbar ist und die Außenfläche nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Dieses Gebäude wird nach Fertigstellung des Neubaus einer anderen Nutzung zugeführt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die bisherigen Planungen wurden in Abstimmung mit dem Fachamt realisiert und sind bestätigt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1156

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung ehemals SBZ zu Kita, Lorenzstr. 66

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.400	0	400	2.400	3.200	400	0
	davon	6.400		400	2.400	3.200	400	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus KInvFG-Förderung	5.200			2.000	2.500	700	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	600	0	400	100	400	-300	0
	d) neue Kreditermächtigung	600			300	300		
	Krediterm.Vorjahre	0		0				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				3.600			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung ehemals SBZ zu Kita, Lorenzstr. 66

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Dieser KITA-Plattenbau stammt aus den 80-iger Jahren und ist noch weitgehend unsaniert. Bis vor einem Jahr war hier das Stadtteilbegegnungszentrum untergebracht. Das Gebäude muss wieder für Kinderbetreuungszwecke umgebaut und komplett saniert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Entwurfsplanung (EW-Bau) ist fertig und mit dem Nutzer abgestimmt. Die weiterführende Planung wurde europaweit ausgeschrieben und beauftragt. Der Bauantrag wird noch in 2018 gestellt. Baustart soll im 1. Halbjahr 2019 sein.
Technische Beschreibung:	Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	In Abstimmung mit dem Min. für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung wurden für diese Maßnahme KInvF(1)-Fördermittel beantragt, der Rest wird über bereits genehmigte Kredite finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zur Sanierung des vorhandenen Gebäudes gibt es keine wirtschaftliche Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Alle Planungen sind mit dem zuständigen Fachamt abgestimmt und bestätigt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1243

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Kita Warnemünde, F.-Barnewitz Str.

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.500	0	50	1.000	2.450	0	0
	davon	3.500		50	1.000	2.450	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	400	0	50	100	250	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.210			10	2.200		
	Krediterm.Vorjahre	890			890			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.450			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Kita Warnemünde, F.-Barnewitz Str.

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die KITA in Warnemünde befindet sich zur Zeit in einem für die Kinderbetreuung ungeeigneten Wohngebäude. Es soll ein Ersatzneubau auf einem städtischen Grundstück in der Barnewitzstr. entstehen.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine ES-Bauliege vor und ist mit dem Fachamt abgestimmt. Die weiterführende Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist beauftragt. Der Bauantrag soll noch in 2018 gestellt werden.
Technische Beschreibung:	Es wird ein Neubau nach modernen Gesichtspunkten der Gebäudebewirtschaftung und der Kinderbetreuung geplant. Mit diesem Neubau verfügt Warnemünde dann auch über eine behindertengerechte Kinderbetreuungseinrichtung.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung dieses Neubaus wird über Kredite und Eigenmittel erfolgen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das zur Zeit genutzte Wohngebäude lässt sich nicht wirtschaftlich für die Kinderbetreuung umbauen. Es ist auch nicht behindertengerecht erschlossen. Zu einem Ersatzneubau gibt es keine wirtschaftliche Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Alle Planungen werden mit dem Fachamt abgestimmt. Die Nutzung als Betriebs-KITA mit Öffnungsangeboten für berufstätige Elternpaare wird in enger Abstimmung mit dem Träger bei der Planung berücksichtigt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2018
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1019

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: Voraussichtlicher Beginn: **2017**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Umbau Hortgebäude Putbuser Str. 10 (Leerstand)

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (Ifd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.750		1.500	2.250			
	davon	3.500		1.500	2.250			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	400		150	250	0	0	
	d) neue Kreditemächtigung	2.000			2.000			
	Kreditem.Vorjahre	1.350		1.350				
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächt- igungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Umbau Hortgebäude Putbuser Str. 10 (Leerstand)

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude ist ein 3-geschossiger Plattenbau in Kita-ähnlicher Bauweise der 80-ger Jahre. Die haustechnischen Anlagen des ehemaligen Kinderheimes sind verschlissen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem ist das Gebäude brandschutztechnisch, energetisch zu ertüchtigen und Barrierefreiheit herzustellen
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an den Energieverbrauch, Barrierefreiheit sowie Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können derzeit nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor. Die Ausführungsplanung wurde nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren vergeben. Mit den Ausschreibungen der Bauleistungen wurde 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 geplant.
Technische Beschreibung:	Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und Kredite.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe Gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Kinderheimes ist die wirtschaftlichste Alternative zur langfristigen Schaffung von Raumkapazitäten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Ermittlung des Hortbedarfes erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales im Rahmen der Kitabedarfsplanung.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1248

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Kindertagesstätte Kinnerhuus Korl-Beggerow-Weg 39

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.683	0	500	2.183		0	0
	davon	2.683		500	2.183			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	533	0	500	33	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.150			2.150			
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Neubau Kindertagesstätte Kinnerhuus Korl-Beggerow-Weg 39****Anlass der Maßnahme:**

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Bestandsgebäude ist stark sanierungsbedürftig aufgrund erheblicher Feuchtigkeitsschäden und daraus resultierendem Schimmelbefall. Eine Sanierung ist aufgrund der geschädigten Bausubstanz nicht wirtschaftlich. Das Gebäude wurde aufgrund der hohen Belastungen bereits leer gezogen und zum Abriss freigegeben.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII sowie dem KiföG M-V. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichteten Konzept ist Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Stadt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau ist erstellt.
Technische Beschreibung:	Es wird ein kompletter Neubau errichtet. Somit können die Flächen auf den Bedarf zugeschnitten werden. Das Gebäude wird zweigeschossig in massiver Bauweise hergestellt. Grundlage bilden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Fläche und der Ausstattung vom LaGuS, die hiesigen Bauvorschriften sowie die Kita-Standards des KOE. Das Gebäude ist barrierefrei und erhält einen Aufzug. Der Zugang zum Haus ist ebenerdig, so auch die Ausgänge zur Freifläche. Für die Versorgung der Kinder erhält das Haus eine Ausgabeküche und einen Essenraum.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und Kredite.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das Grundstück wird optimal ausgenutzt. Die Nutzflächen entsprechen den Vorgaben. Eine Refinanzierung über die Miete ist darstellbar.
Abstimmung mit Fachamt:	Das Fachamt hat ein Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl des Betreibers durchgeführt. Die Planung des Neubaus erfolgt mit dem Fachamt projektbegleitend.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1231

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Kindertagesstätte "Biestow" Weidengrund

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.425	0	50	450	2.925		0
	davon	3.425	0	50	450	2.925		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	904				904		
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	275	0	50	50	175	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.246			400	1.846		
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.925			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Kindertagesstätte "Biestow" Weidengrund

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Es wird eine neue Einrichtung geschaffen.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII sowie dem KiföG M-V. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichteten Konzept ist Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Stadt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird im 4. Quartal 2018 fertiggestellt. Anschließend wird der Bauantrag eingereicht. Es liegt ein Zuwendungsbescheid über Fördermittel aus der "Kinderbetreuungsfinanzierung" vor.
Technische Beschreibung:	Es wird ein kompletter Neubau errichtet. Somit können die Flächen auf den Bedarf zugeschnitten werden. Das Gebäude wird zweigeschossig in massiver Bauweise hergestellt. Grundlage bilden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Fläche und der Ausstattung vom LaGuS, die hiesigen Bauvorschriften sowie die Kita-Standards des KOE. Das Gebäude ist barrierefrei und erhält einen Aufzug. Der Zugang zum Haus ist ebenerdig, so auch die Ausgänge zur Freifläche. Für die Versorgung der Kinder erhält das Haus eine Ausgabeküche und einen Essenraum.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt im wesentlichen über Kredite und Eigenmittel. Darüber hinaus wird ein Teil der Baukosten über Fördermittel aus dem Bereich "Kinderbetreuungsfinanzierung" gedeckt.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das Grundstück wird optimal ausgenutzt. Die Nutzflächen entsprechen den Vorgaben. Die Kosten bewegen sich im Rahmen des BKI einfacher Standard. Eine Refinanzierung über die Miete ist darstellbar.
Abstimmung mit Fachamt:	Das Fachamt hat ein Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl des Betreibers durchgeführt. Die Planung des Neubaus erfolgt mit dem Fachamt projektbegleitend.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1145

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Erweiterung Kindertagesstätte "Gänseblümchen" Pawlowstraße 15a

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.000	0	60	550	1.390	0	0
	davon	2.000	0	60	550	1.390		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	590				590		
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	250	0	60	50	140	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.160			500	660		
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				1.390			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme

Erweiterung Kindertagesstätte "Gänseblümchen" Pawlowstraße 15a

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	
Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Ein Teil des bestehenden Gebäudekomplexes wird zugunsten einer räumlichen Erweiterung der Einrichtung zurückgebaut. Der erhaltene Gebäudeteil inklusive des Verbinders ist bereits vollumfänglich saniert und barrierefrei gestaltet.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII sowie dem KiföG M-V. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichteten Konzept ist Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Stadt.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird im 4. Quartal 2018 fertiggestellt. Anschließend wird der Bauantrag eingereicht. Es liegt ein Zuwendungsbescheid über Fördermittel aus der "Kinderbetreuungsfinanzierung" vor.
Technische Beschreibung:	Es wird ein kompletter Neubau errichtet. Somit können die Flächen auf den Bedarf zugeschnitten werden. Das Gebäude wird zweigeschossig in massiver Bauweise hergestellt. Grundlage bilden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Fläche und der Ausstattung vom LaGuS, die hiesigen Bauvorschriften sowie die Kita-Standards des KOE. Das Gebäude ist barrierefrei und erhält einen Aufzug. Der Zugang zum Haus ist ebenerdig, so auch die Ausgänge zur Freifläche. Aufgrund der Besonderheit der Einrichtung (Betreuung von Kindern mit schwersten Einschränkungen) erhält das neue Gebäude eine Rutsche als zweiten Rettungsweg. Die Erweiterung bietet künftig die erforderlichen Räumlichkeiten, um entsprechende Therapien bedarfsgerecht durchführen zu können. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter werden verbessert.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt im wesentlichen über Kredite und Eigenmittel. Darüber hinaus wird ein Teil der Baukosten über Fördermittel aus dem Bereich "Kinderbetreuungsfinanzierung" gedeckt.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben, diese Einrichtung ist die einzige in Rostock, die Betreuung und Therapie von Kindern mit schweren Behinderungen spezialisiert ist. Die vorhandenen Plätze reichen zur Versorgung nicht aus.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das Grundstück wird optimal ausgenutzt. Die Nutzflächen entsprechen den Vorgaben. Die Kosten bewegen sich im Rahmen des BKL einfacher Standard. Eine Refinanzierung über die Miete ist darstellbar.
Abstimmung mit Fachamt:	Es liegt ein Investitionsauftrag vom Fachamt zur Prüfung der Erweiterung und deren baulichen Umsetzung vor. Im Rahmen der Planung erfolgt eine inhaltliche Abstimmung mit dem Fachamt.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

**Erweiterung der Einrichtungen um einen Abstell-/ Kinderwagenraum M.-Gorki 52 & A.-
Makarenkow-Str.**

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	130	0	10	120	0	0	0
	davon	130		10	120			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	30	0	10	20	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	100			100			
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme

Erweiterungen der Einrichtungen um einen Abstell- bzw. Kinderwagenraum

<u>Anlass der Maßnahme:</u>	
Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Gebäude sind bereits kernsaniert. Es fehlt an einem adäquaten Abstellraum für Kinderwagen, Fahrräder sowie Kindersitze. Diese werden teilweise in der Kita so zwischengelagert, dass sie Brandlasten darstellen und eine Gefahr im Sinne des ordnungsgemäßen Brand- und Unfallschutzes bilden.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Einrichtungen mit ihrem Konzept sind Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Stadt.
<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>	
Veranschlagungsreife:	Es liegen jeweils Kostenschätzungen sowie entsprechende LV's für die Ausschreibung vor.
Technische Beschreibung:	Es wird jeweils ein Nebengebäude in Leicht- bzw. Containerbauweise errichtet. Die Gebäude werden entsprechend belüftet und erhalten eine Begleitheizung für die Frostfreiheit. Die Beheizung erfolgt je nach Anschlussmöglichkeit über die Heizungsanlage des Hauses oder über eine Elektroheizung. Es ist erforderlich einen separaten Nebenraum zu schaffen, um die teilweise vorhandenen Brandlasten im Hauptgebäude und dessen Flur und Eingangsbereichen entfernen zu können und den gesetzlichen Forderungen Rechnung zu tragen. Die während der Sanierung hergestellten Abstellräume sind für die hohe Zahl der untergebrachten Kleinkinder nicht ausreichend.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel. Es werden keine Kredite beantragt.
<u>Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:</u>	
Unabweisbarkeit:	Um die Auflagen aus der Brandverhütungsschau zu erfüllen und entsprechend Raum für die Kinderwagen zu schaffen, ist es dringend erforderlich, die Nebengebäude zu errichten.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Flächen sind konsequent am Bedarf geplant. Es erfolgte eine Abwägung in der Bauweise für eine Kostengünstige Errichtung entsprechend die Anforderungen. Die Investitionen werden über die Miete refinanziert.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Planungen sind mit dem Fachamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Hort Pablo-Picasso-Straße 43

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.100	0	0	600	3.000	2.500	0
	davon	6.100			600	3.000	2.500	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	700	0	0	100	200	400	0
	d) neue Kreditermächtigung	5.400			500	2.800	2.100	
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				5.500			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Hort Pablo-Picasso-Straße 43

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Die Hortbetreuung findet derzeit in einem Containerbau statt. Das Gebäude ist marode und genügt nicht mehr den technischen und räumlichen Anforderungen eines adäquaten Funktionsbaus zur Betreuung von Kindern. Die Baugehmigung für das Haus ist befristet.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII sowie dem KiföG M-V. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichtetem Konzept ist Bestandteil der Hort-Bedarfsplanung der Stadt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die ES-Bau wird in 2018 ausgeliefert.
Technische Beschreibung:	Es wird ein kompletter Neubau errichtet. Somit können die Flächen auf den Bedarf zugeschnitten werden. Das Gebäude wird zweigeschossig in massiver Bauweise hergestellt. Grundlage bilden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Fläche und der Ausstattung vom LaGuS, die hiesigen Bauvorschriften sowie die Kita-Standards des KOE. Das Gebäude ist barrierefrei und erhält einen Aufzug. Der Zugang zum Haus ist ebenerdig, so auch die Ausgänge zur Freifläche. Für die Versorgung der Kinder erhält das Haus eine Ausgabeküche und einen Essenraum. Das Gebäude wird so errichtet, dass eine Multifunktionale Nutzung möglich wird. Die Aufenthaltsräume entsprechen den Größen von Klassenräumen.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben. Das Gebäude ist stark sanierungsedürftig. Die verfügbare Fläche für den Betrieb ist nicht ausreichend für die erforderliche Platzkapazität.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Neubau eines multifunktionalen Hortgebäudes am Schulstandort ist die wirtschaftlichste Variante und sichert langfristig den Bedarf.
Abstimmung mit Fachamt:	Das AfJSuA ist planungsbegleitet in das Projekt eingebunden. Die Betriebserlaubnisfähigkeit wird im Rahmen der Projektierung nachgewiesen.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Hortgebäude "Schmarl" St.-Jantzen-Ring 5-6

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.500	0	0	200	800	1.500	0
	davon	2.500		0	200	800	1.500	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	200	0	0	100	50	50	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.300			100	750	1.450	
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.300			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Hortgebäude "Schmarl" St.- Jantzen-Ring 5-6

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Folgemaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Im Ergebnis einer Machbarkeitsstudie ist es möglich, ein neues Gebäude auf dem Nachbargrundstück zur Schule zu errichten, um den Bedarf an Hortplätzen zu decken.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichteten Konzept ist Bestandteil der Hort-Bedarfsplanung der Stadt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Es wird eine EW-Bau erarbeitet und anschließend ein Bauantrag gestellt.
Technische Beschreibung:	Es wird geplant, ein neues Hortgebäude auf dem Nebengrundstück zur Schule errichtet. Das dreigeschossige Gebäude wird voraussichtlich in massiver Bauweise hergestellt und entspricht den gültigen technischen Anforderungen. Die Nutzfläche bei dem Neubau optimal an die Bedürfnisse angepasst werden. Das Gebäude wird neben der Flächen für Hort auch Räumlichkeiten für Essenversorgung aufnehmen. Das Gebäude wird multifunktional hergestellt, sodass die Räume flexibel genutzt werden können, so z. B. auch als Klassenräume.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das Grundstück wird optimal ausgenutzt und eine minimale Flächeninanspruchnahme ist gegeben. Die Nutzflächen des Gebäudes entsprechen den Vorgaben und erfüllen den Anspruch an eine effiziente Nutzung.
Abstimmung mit Fachamt:	Beide Fachämter sind in den Planungen involviert. Es erfolgt eine konsequente inhaltliche Abstimmung.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2020**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Ersatzneubau Hort "Fritz-Reuter" John-Schehr-Straße 10

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.000	0	0	150	850	2.000	0
	davon	3.000			150	850	2.000	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	200	0	0	50	50	100	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.800			100	800	1.900	
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.850			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Ersatzneubau Hort "Fritz Reuter" John-Schehr-Straße 10

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Bestandsgebäude ist marode und genügt nicht mehr den technischen und räumlichen Anforderungen eines adäquaten Funktionsbaus zur Betreuung von Kindern. Darüber hinaus ist das Grundstück baulich nicht ausgelastet und könnte mehr Nutzfläche durch einen Geschossbau generieren.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII. Die Einrichtung mit ihrem speziell ausgerichteten Konzept ist Bestandteil der Kita-Bedarfsplanung der Stadt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Es liegt eine Machbarkeitsstudie vor. Eine EW-Bau wird für 2019 beauftragt.
Technische Beschreibung:	Es wird ein kompletter Neubau errichtet. Somit können die Flächen auf den Bedarf zugeschnitten werden. Das Gebäude wird zweigeschossig in massiver Bauweise hergestellt. Grundlage bilden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Fläche und der Ausstattung vom LaGuS, die hiesigen Bauvorschriften sowie die Kita-Standards des KOE. Das Gebäude ist barrierefrei und erhält einen Aufzug. Der Zugang zum Haus ist ebenerdig, so auch die Ausgänge zur Freifläche. Für die Versorgung der Kinder erhält das Haus eine Ausgabeküche und einen Essenraum.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig. Die verfügbare Fläche für den Betrieb ist nicht ausreichend für die erforderliche Platzkapazität. Durch den Neubau werden auch die Platzbedarfe im Bereich Kita für den Versorgungsbereich gedeckt.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das bestehende Grundstück wird baulich besser ausgenutzt. Die Nutzflächen entsprechen den Vorgaben. Die Kostenschätzung bewegt sich im Rahmen des BKI einfacher Standard.
Abstimmung mit Fachamt:	Das Fachamt ist in die Planung eingebunden. Die inhaltlichen und fachlichen Abstimmungen erfolgen planungsbegleitend.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1021

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Jugendwohnhaus, Wilhelm-Barents-Str. 27

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (Ifd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.800	0	100	1.750	1.950	0	0
	davon	3.800		100	1.750	1.950	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-Förderung komplett	1.100	0	0	600	500	0	0
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	400	0	100	100	200	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.650			400	1.250		
	Kreditem.Vorjahre	650			650			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				1.950			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Jugendwohnhaus, Wilhelm-Barents-Str. 27

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Folgemaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das bestehende Gebäude ist ein zweigeschossiger Plattenbau aus den 80-iger Jahren. Das Gebäude ist weitestgehend unsaniert, eine Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Die räumlichen Kapazitäten müssen erweitert werden.
Gesetzliche Vorgaben:	Der Träger erbringt pflichtige Leistungen der Hansestadt Rostock nach dem SGB VIII, Hilfen zur Erziehung Mutter-Kind-Wohnen und Hilfe für junge Volljährige im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Entwurfsplanung (EW-Bau) ist fertig, die Ausführungsplanung wurde vergeben. Mit der baulichen Umsetzung wird in 2019 begonnen, da zunächst eine interimistische Unterbringung der Jugendlichen gefunden werden musste.
Technische Beschreibung:	Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung. Diese Maßnahme wird mit Hilfe von Städtebaufördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt" gefördert. Der Rest wird über Kredite und Eigenmittel finanziert.
Finanzielle Beschreibung:	

Erläuterungen zur Wirtschaftlichkeit

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Ein Neubau wäre deutlich kostenintensiver.
Abstimmung mit Fachamt:	Alle bisherigen Planungen und die Ausführungsplanung werden mit dem zuständigen Fachamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über Mieteinnahmen refinanziert.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1048

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Gemeinschaftshaus R.-Amundsenstr.

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.650	0	50	450	2.250	900	0
	davon	3.650		50	450	2.250	900	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-Förderung komplett	1.500		0	300	1.200	0	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	350	0	50	50	150	100	0
	d) neue Kreditermächtigung	1.300				500	800	
	Kreditem.Vorjahre	500			100	400		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				3.150			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Gemeinschaftshaus R.-Amundsenstr.

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Dieser Plattenbau im Stadtteil Rostock-Schmarl stammt aus den 80-iger Jahren und ist im Wesentlichen unsaniert. Eine Barrierefreiheit ist nicht gegeben.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Gebäude wird durch unterschiedliche Einrichtungen genutzt (Mischnutzung). Neben Trägern die pflichtige Aufgaben im Bereich des SGB VIII sind auch Flächen für die gewerbliche Nutzung vorgesehen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor. Mit der Ausführungsplanung gestaltet sich wegen der Abstimmung mit den späteren Nutzern schwierig. Dadurch konnten die Planungen noch nicht abgeschlossen werden. Der vorgesehene Bausart wurde in 2019 verschoben.
Technische Beschreibung:	<p>Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 2.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 3.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 4.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Neben Krediten und Eigenmitteln ist der Einsatz von StBau-Fördermitteln vorgesehen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zur Komplettsanierung des bestehenden Gebäudes gibt es keine wirtschaftlichen Alternativen.
Abstimmung mit Fachamt:	Alle Planungen sind und werden mit den Fachämtern abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über Mieteinnahmen refinanziert.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1185

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2019**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Umbau Brandlabor, Alter Hafen Süd 5

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	bis Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.700	0	2.320	380	0	0	0
	davon	2.700		2.320	380			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	280	0	200	80	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	300			300			
	Krediterm.Vorjahre	2.120		2.120				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Umbau Brandlabor, Alter Hafen Süd 5

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Fortführungsmaßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude, in dem ehemals ein Brandlabor untergebracht war, steht z. Zt. leer und wird für die Brandmeisterausbildung des Landes M-V umgebaut .
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V, Feuerwehrbedarfsplanung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau ist erstellt und vom zuständigen Fachamt bestätigt. Die Ausführungsplanung ist ebenfalls abgeschlossen. Mit der Ausführung wurde im 1. Halbjahr 2018 begonnen.
Technische Beschreibung:	Das vorhandene Gebäude wird für diese Ausbildungszwecke umgebaut . Es werden Schulungsräume für die Brandmeisterausbildung sowie die notwendigen Funktionsräume entstehen.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Investition wird über Kredite und Eigenmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Siehe gesetzliche Vorgaben.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Für die Herrichtung von Räumen für die Brandmeisterausbildung in Rostock wurden mehrere Lösungsvarianten geprüft, u. a. im Bereich der Feuerwache See in Groß-Klein. Der Umbau dieser Räumlichkeiten des ehemaligen Brandlabors hat sich als günstigste Variante herausgestellt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter waren in die Planungsprozesse eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden durch eine kostendeckende Miete refinanziert.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau eines Kinderjugendnotdienstes Pablo-Neruda-Straße

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.900	0	50	250	2.100	500	0
	davon	2.900		50	250	2.100	500	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	200	0	50	150	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.700			100	2.100	500	
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				2.600			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Kinderjugendnotdienst Pablo-Neruda-Straße

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Es handelt sich hier um einen Neubau als Ersatz für einen anderen Standort. Eine Sanierung des dortigen Gebäudes für diese Nutzung ist nicht wirtschaftlich.
Gesetzliche Vorgaben:	Dieses Bauvorhaben entspricht der kommunalen Daseinsvorsorge im Rahmen der Jugendhilfeplanung gemäß § 79 und 80 des SGB VIII.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Es liegt eine Studie vor. Aufbauend darauf wird eine EW-Bau beauftragt.
Technische Beschreibung:	Es wird ein Neubau errichtet. Somit können die Flächen auf den Bedarf zugeschnitten werden. Grundlage bilden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Fläche und der Ausstattung vom LaGuS, die hiesigen Bauvorschriften sowie die Vorgaben des AfJSuA. Das Gebäude ist barrierefrei und erhält einen Aufzug. Der Zugang zum Haus ist ebenerdig, so auch die Ausgänge zur Freifläche.
Finanzielle Beschreibung:	Das Vorhaben wird mit Eigenmitteln sowie Krediten finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	siehe gesetzliche Vorgaben
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das zur Zeit genutzte Gebäude lässt sich nicht wirtschaftlich für den Kindernotdienst umbauen. Es ist auch nicht behindertengerecht erschlossen. Zu einem Ersatzneubau gibt es keine wirtschaftliche Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Abstimmung erfolgt planungsbegleitend. Es liegt seitens des Fachamtes ein Investitionsauftrag vor.
Refinanzierung:	Es wird ein Mietvertrag mit dem Betreiber zur Refinanzierung der Investitions- und Bewirtschaftungskosten abgeschlossen. Die Betriebs- und Nebenkosten werden durch den Mieter getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1245

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2018**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Petri-Tor, Slüterstr.

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.400	0	400	1.000	2.500	2.500	0
	davon	6.400		400	1.000	2.500	2.500	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus StBau-Förderung komplett	750			200	550	0	
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	650	0	400	50	100	100	0
	d) neue Kreditermächtigung	5.000			750	1.850	2.400	
	Krediterm.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				5.000			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Petri-Tor, Slüterstr.

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	Neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Unbebaute Fläche im Rostocker Stadtzentrum (Altstadt).
Gesetzliche Vorgaben:	Zielsetzungen der Städtebaulichen Rahmenplanung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Nach Ausschreibung und Auswertung eines Planungswettbewerbes wurden Planungsbüros mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beauftragt. Der Bauantrag soll noch in 2018 gestellt werden.
Technische Beschreibung:	Der Neubau des Petri-Tores soll von seinem Zuschnitt her dem historischen Vorbild nachempfunden werden, es wird jedoch kein originalgetreuer Nachbau. An Stelle der historischen Giebelhäuser wird eine Bürobebauung entstehen. Städtebauliches Ziel ist es, einen attraktiven Übergang vom modernen, neu entstehenden Petrierviertel hin zur östlichen Altstadt zu schaffen.
Finanzielle Beschreibung:	Das Tor inkl. dem Saal und der dazugehörigen Infrastruktur wird mit StBFM gefördert. Die restlich Finanzierung für das Tor und Bürogebäude erfolgt durch Fremd- und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Grundlage für die Entwicklung und Bebauung dieses Quartiers ist der bereits 1993 von der Rostocker Bürgerschaft gefasste Beschluss zur Städtebaulichen Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock" sowie die Fortschreibung dieses Beschlusses aus 2008.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Aufgrund der historischen Rahmenbedingungen sowie den Mitwirkungen des Amtes für Denkmalpflege beansprucht das Gebäude auch die Wiederherstellung der historischen Eingangssituation des Petri-Viertels. Dadurch ist insbesondere das Tor mit dem Saal und die benötigte Infrastruktur einer separaten Betrachtung zu unterziehen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über Mieteinnahmen refinanziert.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1247

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2021**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Erschließung Wohngebiet Weisses Kreuz

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.205	0	50	1.255	2.900	2.000	0
	davon	6.205	0	50	1.255	2.900	2.000	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
	d) Konjunkturprogramm II	0						
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Fördermittel aus	0						
	b) Investitionszuschuss HRO	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	405	0	50	155	100	100	0
	d) neue Kreditermächtigung	5.800			1.100	2.800	1.900	
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				4.900			

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Erschließung Wohngebiet Weisses Kreuz

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus:	neue Maßnahme
Baulicher Ist-Zustand:	Ein bisher unerschlossenes Gelände im südöstlichen Stadtgebiet an der B 110 soll für den Wohnungsbau erschlossen werden.
Gesetzliche Vorgaben:	B-Plan

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Bürgerschaftsbeschluss für die Auslegung des B-Plans ist für die Oktobersitzung geplant. Die Auslegung des B-Planes soll im Dezember/Januar erfolgen. Mit der Umsetzung soll im Frühjahr 2019 begonnen werden. Der Abschluss der Erschließungsarbeiten ist für 2020 geplant
Technische Beschreibung:	Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Erschließung der sich überwiegend im städtischen Besitz der Hansestadt Rostock befindlich Flächen im nordwestlichen Teil des B-Plan-Gebietes 2.) Schaffung der Voraussetzung für Wohnbebauung - ca. 250 Wohneinheiten
Finanzielle Beschreibung:	Die Erschließung wird über Kredite und Eigenmittel finanziert und durch den Verkauf der erschlossenen Grundstücke refinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Noptwendigkeit dieser Investition ergibt sich aus der gegenwärtigen Wohnraumsituation in Rostock.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Einnahmen aus Grundstücksverkäufen überdecken nach aktueller Flächenplanung die Gesamtkosten für die Erschließung
Abstimmung mit Fachamt:	Alle bisherigen Planungen werden mit den zuständigen Fachämtern abgestimmt.
Refinanzierung:	Alle bisherigen Planungen werden mit den zuständigen Fachämtern abgestimmt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2019
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

n.n.

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn: **2019**
Ende der Maßnahme: **2027**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Volkstheater

(Alle Angaben in TEUR)									
Gesamtkosten verteilen sich auf									
		Gesamt	Jahr 2017	Jahr 2018 (lfd.Jahr)	Jahr 2019 (Planjahr)	Jahr 2020 (1. Folgejahr)	Jahr 2021 (2. Folgejahr)	Jahr 2022 (3. Folgejahr)	Jahr 2023 ff.
1.	Gesamtkosten	102.000	0	0	667	10.000	13.000	15.000	63.333
	davon	102.000			667	10.000	13.000	15.000	63.333
	a) Baumaßnahmen								
	Im Erwerb von	0							
	ak Grundstücken								
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0							
	Ei ne Konjunkturprogramm II	0							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten								
	a) Fördermittel aus	75.000			500	5.000	10.000	10.000	49.500
	StBau-FM	37.500			500	5.000	10.000	10.000	12.000
	Zuschuss Land	25.000			0	0	0	0	25.000
	Zuschuss Umland	12.500							12.500
	b) Investitionszuschuss Theaterstiftung	17.000				5.000	3.000	4.000	5.000
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.367	0	0	167	0	0	1.000	200
	d) neue Kreditermächtigung	8.633							8.633
	Kreditem.Vorjahre	0							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr				10.000				

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Volkstheater

Anlass der Maßnahme:

Maßnahmenstatus: neue Maßnahme

Baulicher Ist-Zustand: Neubau auf Freifläche

Gesetzliche Vorgaben: -

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Als Basis der aktuellen Betrachtung dient eine Funktionsstudie von 2017, welche für einen Baubeginn in 2021 ausgelegt ist. Im Jahr 2019 erfolgt die Durchführung eines Wettbewerbes. Für Ende 2019 bzw. Anfang 2020 ist nach aktuellen Zeitplan die Beauftragung des Wettbewerbsiegers bis zur Baugenehmigung geplant.

Technische Beschreibung: Geplant ist die Errichtung eines 4-Sparten-Theaters am Bussebart in der Innenstadt. Auf Basis der vorläufigen Funktionsstudie wird es ca. 11.300 m² Nettogrundfläche für den Spielbetrieb zzgl. der Infrastruktur bereitstellen.

Finanzielle Beschreibung: Die Finanzierung erfolgt mit StBau-FM, Zuschüssen vom Land, Zuschüsse der Stadt (Theaterstiftung), Beteiligung Umland, Krediten und Eigenmitteln.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Bereits im Jahre 2003 fasste die Bürgerschaft Beschlüsse für den Neubau eines 4-Sparten Theaters. Das aktuelle Gebäude ist als nicht sanierungsfähig eingestuft.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Im Jahre 2017 wurde eine Funktionsstudie erarbeitet. Dem Kostenansatz wurde ein Baubeginn in 2021 unterstellt. Eine untersetzte Wirtschaftlichkeitsprüfung ist frühestens 2020 zu erwarten. Das Land ist aufgrund der aktuellen Verhandlungen zur Finanzierung der Investition wie auch zur Finanzierung der laufenden Kosten intensiv eingebunden und hat bereits der Zuteilung von StBFM zugestimmt.

Abstimmung mit Fachamt: Die Fachämter und städtischen Gesellschaften sind in den Planungsprozess eingebunden.

Refinanzierung: Die Refinanzierung erfolgt über Mieteinnahmen

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2019

Der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Sukzessive wurden dem KOE die städtischen Immobilien übertragen. Der KOE verwaltet 368 Objekte im Stadtgebiet der Hansestadt. Insgesamt betreut der KOE im Vertragswesen zurzeit ca. 939 Mietverträge. Im Bereich Gebäudebewirtschaftung sind Firmen in ca. 1.600 Dienstleistungs- und 1.900 Wartungsverträgen gebunden. Es werden Betriebskosten in Höhe von ca. 18,3 Mio. EUR in über 534 Einzelabrechnungen an die Nutzer abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende **Geschäftsfelder** ausgerichtet:

1. Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte
2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Eine Vermietung kommunaler Immobilien an Vereine, Verbände, Gesellschaften und andere Gewerbetreibende werden im **ersten Geschäftsfeld „Fremde Dritte“** abgebildet.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Technologie- und Forschungszentren
- Güterverkehrszentrum
- Gewerbeobjekten
- Sozial- und Freizeiteinrichtungen
- sonstige Objekten

Die Vermietung städtischer Immobilien an kommunale Ämter und Einrichtungen der Stadt werden im **zweiten Geschäftsfeld „HRO“** dargestellt.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Verwaltungsgebäuden
- Schulgebäuden & Sportanlagen
- Feuerwachen
- Betriebshöfe

Darüber hinaus werden vom KOE in diesem Geschäftsfeld alle Verträge zur Anmietung von Ämtern der Stadt in Immobilien, die sich im fremden Eigentum befinden, zentral verwaltet.

Diese Tätigkeitsfelder sind Grundlage für die nach Betriebszweigen aufgestellten Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Finanzrechnungen.

Die Geschäftsvorfälle werden generell objektbezogen erfasst, so dass weiterhin differenzierte Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die Verwaltung der kommunalen Immobilien ist als hoheitliche Tätigkeit betrachtet. Als Betrieb gewerblicher Art ist der Eigenbetrieb weiterhin hauptsächlich bei der Bewirtschaftung der Technologiezentren tätig. Für die an den Eigenbetrieb übertragenen städtischen BgA-Objekte werden durch den Eigenbetrieb aus dem Buchführungssystem SAP die unterjährig erstellte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzkennziffern für steuerliche Auswertungszwecke den betreffenden Ämtern zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr, im laufenden Jahr und im Planjahr stellt sich wie folgt dar:

	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
GuV-Positionen	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	45.711	44.719	46.900
sonstige betriebliche Erlöse	14.795	3.805	4.440
Aufwendungen für Lieferung und Leistung	17.283	17.570	18.308
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.076	8.964	10.913

Die im Jahr 2019 geplanten **Umsatzerlöse** beinhalten Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Betriebskostenabrechnungen gegenüber fremden Dritten und der Stadtverwaltung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse entsprechend der Nutzungsdauern der geförderten Wirtschaftsgüter. Die Abweichungen aus dem Ist 2017 zum Plan 18/19 ist im Wesentlichen auf die Auflösung des restlichen Sonderpostens durch die Veräußerung der Messehalle zurückzuführen.

In den **Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen** sind Betriebskosten zur Weiterberechnung für bewirtschaftete Objekte enthalten.

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** werden hauptsächlich die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen an den Bewirtschaftungsobjekten gezeigt. Die hohe Abweichung vom Ist 2017 und Plan 18/19 ist wie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Wesentlichen auf die Abführung des restlichen Sonderpostens an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock aufgrund der Veräußerung der Messehalle zurückzuführen.

Die absolute Anzahl der Planstellen im **Stellenplan** 2019 beträgt 77 Mitarbeiter und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um zwei Mitarbeiter erhöht. Vor dem Hintergrund des umfangreichen Sanierungsstaus an städtischen Immobilien sowie des steigenden Verwaltungs- und Abstimmungsbedarfs ist beim Eigenbetrieb zur Absicherung der zukünftigen Aufgaben eine Personalaufstockung im technischen und kaufmännischen Bereich geplant.

Der Eigenbetrieb hat eine Beschäftigte mit einem Sonderdienstvertrag.

Die Eigenkapitalquote entwickelt sich derzeit wie folgt:

	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
Eigenkapitalquote	63,2%	62,3%	62,2%	61,5%

Im Eigenkapital wird die Immobilienübertragung von Liegenschaften der Hansestadt Rostock gemäß Bürgerschaftsbeschlüssen dargestellt. Die Immobilienübertragungen sind im Wesentlichen seit 31.12.2014 abgeschlossen. Damit haben seit 2015 nur die erwirtschafteten Jahresergebnisse Auswirkungen auf das Eigenkapital, was aufgrund des steigenden Fremdkapitals eine Verminderung der Eigenkapitalquote zur Folge hat.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche werden nicht geführt.

Das Gesamtvolumen der Kassenkredite wird mit 4,7 Mio. EUR als genehmigungsfreier Höchstbetrag gezeigt.

Für das Planjahr ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 14.640 TEUR erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der geplante Jahresgewinn 265 TEUR. Der KOE empfiehlt die Einstellung in die allgemeine Rücklage zum Abbau des Investitionsstaus.

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Das geplante Investitionsvolumen im Jahr 2019 beträgt 51.151 TEUR. Die Finanzierung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Investitionskosten	51.151 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2019	14.640 TEUR
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen des Vorjahres	7.569 TEUR
Fördermittel	23.398 TEUR
Eigenmittel	5.544 TEUR

Im Fördermittelbetrag fanden zweckgebundene Investitionszuschüsse der Hansestadt Rostock in Höhe von 2,6 Mio. EUR Berücksichtigung.

Zur Vorbereitung zukünftiger Investitionen sind Planungsleistungen i.H.v. 1.500 TEUR berücksichtigt. Diese betreffen im Wesentlichen die Maßnahmen Außenanlagen M.-Gorki-Str., Schule Blücherstr. und Sportplatz Danziger Str. Des Weiteren sind im aktuellen Wirtschaftsplan die Maßnahmen Sporthalle Kopenhagener Str. 5 b, Schule in der Heinrich-Schütz-Str und Sportplatz Hans-Sachs-Allee aufgrund neuer Anforderungen bzw. fehlender Veranschlagungsreife und damit verbundene zeitliche Verschiebungen nicht enthalten.

1. Bereich Grundstücksbewirtschaftung Fremde Dritte

Der im Jahr 2019 geplante Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beträgt 13,3 Mio. EUR.

Geplante Instandhaltungsmaßnahmen sind in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR zu realisieren.

Es sollen Investitionen in Höhe von 17,1 Mio. EUR umgesetzt werden. Hierfür ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 11,7 Mio. EUR erforderlich. Die Baumaßnahmen werden mit 3,6 Mio. EUR gefördert.

Der überwiegende Anteil der Investitionen in diesem Geschäftsfeld fließt im Jahr 2019 mit einem Betrag von 7,4 Mio. EUR in die Sanierung und den Neubau von sozialen Einrichtungen. Auf den Bereich der Kindertagesstätten/ Hort entfallen 6,0 Mio. EUR. Nach Umsetzung des Konjunkturprogramms ist der überwiegende Teil der Rostocker Kindertagesstätten energetisch saniert. Seit 2012 schließt sich die Fortführung des in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales aufgestellten und bedarfsorientierten Sanierungsprogramms im Innenbereich der Einrichtungen an. Dabei werden insbesondere bestehende Brandlasten beseitigt, die Haustechnik sowie Elektroanlagen erneuert und zudem ist die Barrierefreiheit in den Kindertagesstätten herzustellen.

Nicht alle Gebäude für die Kinderbetreuung sind sanierungsfähig. Eine Modernisierung dieser Bestandsgebäude ist unwirtschaftlich und in Teilen kann der zukünftige Bedarf von den Flächen her nicht abgesichert werden. Hierfür sind Ersatzneubauten auf städtischen Grundstücken in Hansaviertel und in Warnemünde geplant. Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind Neubauinvestitionen zur Sicherstellung der Kinderbetreuung in Höhe von 5,2 Mio. EUR eingeordnet. Aufgrund der steigenden Geburtenrate werden zukünftig auch zusätzliche Kindertagesstätten benötigt.

Die Finanzierung im Bereich Kitas und Horte erfolgt im Planjahr im Wesentlichen über Kredite des Wirtschaftsplanes 2019 sowie Fördermittel. Die eingesetzten Eigenmittel wurden überwiegend durch Einnahmen aus der gewerblichen Vermietung generiert.

Die übrige Investition entfällt auf die Sanierung des Jugendwohnhauses in der W.-Barent-Straße, den Neubau Petri-Tor sowie auf die Erschließung des Wohngebiets Weißes Kreuz in Höhe von 4 Mio. EUR. Für die beiden Maßnahmen Jugendwohnhaus und Petri-Tor ist im Planjahr eine Förderung von 0,8 Mio. EUR berücksichtigt. Für die Finanzierung der Maßnahme Weißes Kreuz ist die Aufnahme kurzfristiger Kredite geplant, welche aus dem Verkauf der Grundstücke refinanziert werden.

Aufgrund der konkretisierten Verhandlungen mit dem Land sowie in Anlehnung an die Vorgehensweise beim Verwaltungsneubau ist es erforderlich die Planungen für den Theaterneubau zu konkretisieren. Im ersten Schritt soll dazu im Jahr 2019 ein Wettbewerb stattfinden. Im zweiten Schritt ist die Beauftragung des Wettbewerbssiegers bis zur Baugenehmigung geplant.

2. Bereich Grundstücksbewirtschaftung HRO

Im Jahr 2019 ist für dieses Geschäftsfeld ein Gesamtumsatz in Höhe von 33,6 Mio. EUR geplant.

Umzusetzende Instandhaltungsmaßnahmen betragen im Jahr 2019 rund 4,6 Mio. EUR.

Im Planjahr sollen für Ämter der Hansestadt Rostock Investitionsmaßnahmen in Höhe von 34,0 Mio. EUR vom Eigenbetrieb ausgeführt werden. Die gesamte Kreditaufnahme beträgt 10,5 Mio. EUR. Die Investitionszuschüsse der Hansestadt Rostock belaufen sich im Jahr 2018 auf 2,6 Mio. EUR, der Anteil der Fördermittel auf 17,2 Mio. EUR. Es werden Eigenmittel des KOE in Höhe von 3,7 Mio. EUR eingesetzt.

Davon sind im Schul- und Sportstättenbereich Investitionsmaßnahmen i.H.v. 25,0 Mio. EUR geplant. Die Hansestadt Rostock ist entsprechend des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zur Wahrnehmung der Schulträgerschaft und der damit einhergehenden Absicherung eines gemäß Schulentwicklungsplan abzusichernden Schul- und Sportbetriebes verpflichtet. Daraus leitet sich gleichlautend die Pflichtaufgabe ab, Schulgebäude, Frei- und Sportanlagen bedarfsgerecht zu errichten, effektiv zu bewirtschaften und zu unterhalten.

Der größte Teil der Investitionen im Bereich Schule/Sport konzentriert sich im Planjahr mit einem Investitionsvolumen von 12,1 Mio. EUR auf fünf Bauvorhaben an den Standorten Berufsschule A.-Schmorell, Schule am Schäferteich Pablo-Picasso-Straße 45, Grundschule Heinrich-Heine-Straße 3, Laufhalle Trotzenburger Weg und Sporthalle Walter-Butzek-Str. 2.

Andere geplante Baumaßnahmen betreffen u.a. die Sanierung von drei Schulgebäuden in Warnemünde, Toitenwinkel und Lütten-Klein mit Investitionskosten von insgesamt 7,6 Mio. EUR. Um die Gebäude an energetische Anforderungen des Gesetzgebers anzupassen und die Bewirtschaftungskosten nachhaltig zu reduzieren, sind die Gebäude unter Maßgabe der EnEV zu ertüchtigen. Weiterhin ist zur Absicherung des Bedarfs an Schul- und Betreuungsplätzen eine Erweiterung bzw. Ersatz der Standorte vorgesehen.

Rund 5,4 Mio. EUR sind im Jahr 2019 für die Sanierung von Sporthallen im Nordosten und Nordwesten der Hansestadt geplant. Über diese Maßnahme werden als Sporthallensanierungsprogramme in den Jahren bis 2021 insgesamt 16 Sporthallen in den Stadtgebieten umfassend saniert.

Im Bereich Verwaltung sind im Wirtschaftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 8,8 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte in diesem Bereich ist die Sanierung der Kunsthalle, die Entwicklung der Feuerwache Erich-Schlesinger-Straße, Verwaltungsneubau An der Hege sowie die Sanierung des Wasserturms.

Investitionsbeschreibungen sind den jeweiligen Investitionsformularen beigelegt.

Zuschüsse der Hansestadt Rostock für Investitionen mit einem Betrag von 2,6 Mio. EUR im Geschäftsfeld Vermietung an die Hansestadt sind mit dem Finanzverwaltungsamt der Stadt abgestimmt und betreffen die Bauvorhaben Feuerwache Erich-Schlesinger-Str., Feuerwache Dierkow/Toitenwinkel,

FFW Warnowenn, Verwaltungsgebäude An der Hege sowie den Neubau eines Carports für die FW in der Ostseeallee.

Die Ausschreibung und Beauftragung für die Anmietung von Container zur temporären Unterbringung von Schülern erfolgt auf Namen und auf Rechnung des Amtes für Schule und Sport. Die geplante Summe beläuft sich im Jahr 2019 auf 3,238 Mio. Im Wesentlichen betrifft dies die Schulen Alter Markt, Borwin-Schule, Warnow-Schule und Heinrich-Heine-Schule.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen im Jahr 2019 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

	Investition	Förderung	Zuschuss HRO	neue Kredite	alte Kredite
Schule	12.020	7.281	-	1.180	2.444
Sport	13.190	7.521	-	2.550	1.447
Summe Schule und Sport	25.210	14.802	-	3.730	3.891
Verwaltung	8.786	2.400	2.596	1.700	1.193
Summe HRO	33.996	17.202	2.596	5.430	5.084
Kita/Hort	11.403	2.000	-	6.560	1.735
FD	5.752	1.600	-	2.650	750
Summe FD & Kita	17.155	3.600	-	9.210	2.485
Summe Gesamt	51.151	20.802	2.596	14.640	7.569

Der Eigenbetrieb benötigt Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 139 Mio. €.


Sigrid Hecht
Betriebsleiterin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr 2019

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -
entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	51.914
- die Aufwendungen	51.649
- der Jahresgewinn	265
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	12.185
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-27.753
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	13.484
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-2.084
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	14.640
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	138.982
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	4.731
4. Die Stellenübersicht weist 75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	239.519
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	240.008
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	240.273
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾ :	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 28.9.18

H. d. l.

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2019

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2017 (Vorvorjahr)	2018 (Vorjahr)	2019 (Planjahr)	2020 (1. Folgejahr)	2021 (2. Folgejahr)	2022 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	45.711	44.719	46.900	49.043	51.096	53.771
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	107	224	348	311	417	527
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	360	170	225	225	225	225
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.477	410	410	410	410	410
5.	Materialaufwand	17.283	17.570	18.308	18.929	19.571	20.235
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.283	17.570	18.308	18.929	19.571	20.235
6.	Personalaufwand	4.053	4.582	4.883	5.029	5.180	5.336
	a) Löhne und Gehälter	3.290	3.755	4.002	4.122	4.245	4.373
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	763	827	881	907	935	963
7.	Abschreibungen auf	15.414	15.480	15.951	17.086	18.733	20.483
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.414	15.480	15.951	17.086	18.733	20.483
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	13.318	3.395	4.030	4.052	4.369	4.478
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.076	8.964	10.913	10.783	10.598	10.717
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2017	2018	2019	2020	2021	2022
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.471	1.694	1.456	1.666	1.847	2.007
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	676	629	404	549	589	635
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	199	141	139	139	139	139
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	476	489	265	410	450	495

Finanzplan 2019

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

-in TEUR-						
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	476	489	265	410	450
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.414	15.480	15.951	17.086	18.733
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.487	-3.395	-4.030	-4.052	-4.369
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-826	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	447	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.125				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	745	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	634				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.278	12.574	12.185	13.445	14.814
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	15.145	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-31.470	-51.539	-51.151	-97.247	-80.785
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	13.623	27.770	23.398	35.514	27.684
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.702	-23.769	-27.753	-61.733	-53.101
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0				
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-9.830				
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	16.716	13.895	14.640	56.909	47.960
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	6.275	7.569	430	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-11.476	-8.975	-8.725	-9.746	-9.751

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2017 (Vorvorjahr)	2018 (Vorjahr)	2019 (Planjahr)	2020 (1. Folgejahr)	2021 (2. Folgejahr)	2022 (3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.590	11.195	13.484	47.594	38.209	58.056
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2.014	0	-2.084	-695	-78	442
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.534	4.050	6.021	3.937	3.243	3.165
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.520	4.050	3.937	3.243	3.165	3.607

Name des Betriebes/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2019

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

		-in TEUR-				
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	13.911	12.226	13.346	13.387	13.750
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-348	349	-35	119	162
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	206	70	75	75	75
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.096	410	410	410	410
5.	Materialaufwand	3.818	3.845	3.960	4.079	4.201
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.818	3.845	3.960	4.079	4.201
6.	Personalaufwand	1.406	1.375	1.465	1.509	1.554
	a) Löhne und Gehälter	1.142	1.127	1.201	1.237	1.274
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	265	248	264	272	280
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0
	Abschreibungen auf	5.996	5.474	5.548	5.593	6.033
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.996	5.474	5.548	5.593	6.033
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	11.663	1.851	1.821	1.676	1.802
9.	Konzessionsabgabe	0	0			
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.739	3.221	3.863	3.459	3.207
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	377	378	391	492	628
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191	616	393	538	578
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	190	127	128	128	128
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2	489	265	410	450

Name des Betriebes/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2019

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017 (Vorvorjahr)	2018 (Vorjahr)	2019 (Planjahr)	2020 (1. Folgejahr)	2021 (2. Folgejahr)	2022 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	31.801	32.493	33.553	35.655	37.346	39.499
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	455	-125	383	192	255	151
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	153	100	150	150	150	150
4. Sonstige betriebliche Erträge	381	0	0	0	0	0
5. Materialaufwand	13.465	13.726	14.348	14.850	15.370	15.907
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.465	13.726	14.348	14.850	15.370	15.907
6. Personalaufwand	2.647	3.207	3.418	3.520	3.626	3.735
a) Löhne und Gehälter	2.148	2.629	2.801	2.885	2.972	3.061
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	499	579	617	635	654	674
- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen auf	9.418	10.007	10.403	11.494	12.700	14.235
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.418	10.007	10.403	11.494	12.700	14.235
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.655	1.544	2.209	2.376	2.567	2.813
9. Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.337	5.743	7.050	7.324	7.391	7.460
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.094	1.316	1.066	1.174	1.219	1.264
- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	485	13	11	11	11	11
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern	10	13	11	11	11	11
24. Jahresgewinn/Jahresverlust	475	0	0	0	0	0

Bereichsfinanzplan 2019

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

-in TEUR-						
Bezeichnung	Ist 2017 (Vorvorjahr)	Plan 2018 (Vorjahr)	Plan 2019 (Planjahr)	Plan 2020 (1. Folgejahr)	Plan 2021 (2. Folgejahr)	Plan 2022 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	2	489	265	410	450	495
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.996	5.474	5.548	5.593	6.033	6.248
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.833	-1.851	-1.821	-1.676	-1.802	-1.664
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	0	0	0	0	0
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	447	0	0	0	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.881					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-36	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-85					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10 Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-395	4.111	3.991	4.326	4.681	5.079
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	13.740	0	0	0	0	0
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-14.406	-13.894	-17.155	-37.815	-27.255	-15.000
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	0	0	0	0
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	5.958	5.800	3.600	12.944	11.900	10.000
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0	0	0	0	0
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		0	0	0	0	0
19 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	5.292	-8.094	-13.555	-24.871	-15.355	-5.000

	Bezeichnung	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-9.830	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.071	5.319	9.210	22.656	14.250	4.000
	Kreditermächtigung Vorjahre		1.890	2.485	400	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.550	-3.226	-2.707	-3.205	-3.654	-3.637
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-9.309	3.983	8.989	19.852	10.596	363
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-4.412	0	-576	-694	-78	442
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	689	4.050	4.512	3.937	3.243	3.165
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-3.723	4.050	3.937	3.243	3.165	3.607

Name des Betriebes/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

Bereichsfinanzplan 2019

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	474	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.418	10.007	10.403	11.494	12.700	14.235
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.654	-1.544	-2.209	-2.376	-2.567	-2.813
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-821	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.244					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	781	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	719					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.673	8.463	8.194	9.118	10.133	11.421
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.405	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-17.064	-37.645	-33.996	-59.432	-53.530	-78.750
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	7.665	21.970	19.798	22.570	15.784	9.636
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.994	-15.675	-14.198	-36.862	-37.746	-69.114

	Bezeichnung	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	10.645	8.576	5.430	34.254	33.710	63.558
	Kreditermächtigung Vorjahre	0	4.385	5.084	30	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.926	-5.749	-6.019	-6.541	-6.097	-5.865
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.719	7.212	4.495	27.743	27.613	57.693
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	2.398	0	-1.509	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.845	0	1.509	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.243	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock"

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfangreiche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

2019

Anlage 7 (zu § 14)

Seite 1 von 2

Name des Betriebes/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -
entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Betriebsleiterin	1 AT	1	1 AT	
2	Technischer Leiter	1 15	1	1 15	
3	SGL Technik	1 14	1	1 14	
4	Jurist	1 14	-	1 14	
5	Sekretariat	3 8	3	3 8	
6	Sekretariat	1 6	-	1 8	ku
7	Innenrevision	1 12	1	1 12	
8	SB Pressearbeit/Marketing	1 9b	1	1 9b	
9	SB - IT	1 12	1	1 12	
10	SB - IT	- -	-	1 12	
11	SB Controlling	2 12	2	2 12	
12	SB Controlling	- -	-	1 12	
13	AL Vergabe/Baurecht	1 13	1	1 13	
14	SB Vergaben	2 11	2	2 11	
15	SB Vergaben	1 9b	1	1 9b	
16	AL Buchhaltung	1 11	1	1 11	
17	SB Buchhaltung	2 10	2	2 10	
18	SB Buchhaltung	1 9b	1	1 10	ku
19	AL Vertragsabteilung	1 12	1	1 12	
20	SB Objektbetreuung	2 12	1	2 12	
21	SB Objektbetreuung	7 10	6	7 10	
22	SB Objektbetreuung	1 9b	1	1 10	ku
23	SB Objektbetreuung	4 9b	4	4 9b	
24	SB Objektbetreuung	1 8	1	1 8	
25	Energiem./GLT	1 14	-	1 12	ku
26	AL bauliche Unterhaltung	1 12	-	1 12	
27	AL Gebäudetechnik	1 12	1	1 12	
28	SB Hochbau	14 11	13	14 11	
29	SB Gebäudetechnik	3 12	3	3 12	
30	SB Gebäudetechnik	1 11	1	1 11	
31	SB Gebäudetechnik	5 9a	4	5 9b	ku
32	technische Assistenz	1 9b	1	1 9b	
33	GL Schadensmanagement	1 9b	1	1 10	ku
34	Handwerker	2 7	2	2 7	
35	Handwerker	8 6	7	8 6	

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
		in TEUR			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 2019		138.982	97.747	36.035	5.200
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr		14.640			
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
**"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -
entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"**

Bilanz für das Jahr 2017

in TEUR

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	87	24
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87	1
2.	Geleistete Anzahlungen		23
II.	Sachanlagen	418.155	416.466
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	385.998	390.892
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	385.998	390.892
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	132	171
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.243	11.348
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.781	14.054
III.	Finanzanlagen	0	0
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	0	0
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾	0	0
3.	Beteiligungen	0	0
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
6.	Sonstige Ausleihungen	0	0
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	24.100	24.015
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.238	7.308
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	16.853	16.694
4.	Geleistete Anzahlungen	9	14
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.255	2.219
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	938	109
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	152	1.023
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.166	1.087
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	2.520	4.534
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	502	514
		455.619	447.773

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	239.519	238.596
I.	Stammkapital	1.125	1.125
II.	Rücklagen	237.918	237.063
1.	Allgemeine Rücklage	237.918	237.063
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust	476	0
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	476	
	Entnahme Rücklage/Einstellung Rücklage	0	0
	Jahresgewinn/Jahresverlust		408
B.	Sonderposten	88.785	88.481
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen	88.785	88.481
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	2.681	1.936
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0
2.	Steuerrückstellungen	16	36
3.	Sonstige Rückstellungen	2.665	1.899
D.	Verbindlichkeiten	123.539	118.334
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. and. Kreditgebern	101.193	95.928
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.967	8.322
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.693	18.058
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	17.693	18.058
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.720	3.668
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.647	3.616
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	157	55
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	777	625
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	777	625
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.094	426
		455.619	447.773

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
**"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -
entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"**

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

in TEUR

1.	Umsatzerlöse	45.711
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	107
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	360
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.477
5.	Materialaufwand	17.283
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.283
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	
6.	Personalaufwand	4.053
	a) Löhne und Gehälter	3.290
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	763
	davon für Altersversorgung	116
7.	Abschreibungen	15.414
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.414
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	
	davon nach § 254 HGB	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	
	davon nach § 254 HGB	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	13.318
9.	Konzessionsabgabe	
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.076
11.	Erträge aus Beteiligungen	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1
	davon aus verbundenen Unternehmen	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.471
	davon an verbundene Unternehmen	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	676

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u> </u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u> 199</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u> 476</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

Finanzrechnung 2017

	Bezeichnung	-in TEUR-	
		Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	2.658	476
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.920	15.414
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-4.394	-3.487
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.039	-826
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-269	447
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.064	-8.125
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.559	745
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	492	634
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18.951	5.278
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	15.145
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-24.415	-31.470
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	6.872	13.623
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.542	-2.702
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		-9.830
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	7.497	16.716
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-8.723	-11.476
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.226	-4.590
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	183	-2.014
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.351	4.534
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.534	2.520

Name des Betriebs/Unternehmens:
"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock"

Anlagenübersicht 2017

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
in EUR														
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.206	155	3	0	1.359	1.183	0	92	0	2	1.272	87	24
2.	Geleistete Anzahlungen													
Summe I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.206	155	3	0	1.359	1.183	0	92	0	2	1.272	87	24
II.	Sachanlagen													
a)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	498.893	3.323	35.373	20.162	487.005	108.001	0	13.874	0	20.867	101.007	385.998	390.892
b)	Baukörper und Bauten des Schienenweges													
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten													
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten													
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören													
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾													
6.	Verteilungsanlagen ²⁾													
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen													
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr													
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	1.668	0	9	0	1.659	1.497	0	39	0	9	1.527	132	171
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.774	119	2.263	1.190	23.821	13.426	0	1.410	0	2.259	12.577	11.243	11.348
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.054	28.149	70	-21.352	20.781	0	0	0	0	0	0	20.781	14.054
Summe II.	Sachanlagen	539.389	31.591	37.714	0	533.266	122.924	0	15.323	0	23.134	115.112	418.155	416.466
III.	Finanzanlagen													
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen													
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen													
3.	Beteiligungen													
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens													
6.	Sonstige Ausleihungen													
Summe III.	Finanzanlagen													
Summe Anlagevermögen		540.596	31.747	37.717	0	534.626	124.106	0	15.414	0	23.137	116.384	418.242	416.490
Summe Sonderposten ³⁾		-117.812	-13.623	19.202	0	-112.234	-29.331	0	-3.489	0	-9.371	-23.448	-88.785	-88.481

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.
² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung
³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"

Forderungsübersicht 2017

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	109	938	3	938	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	109	938	3	938	0	0
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.023	152	0	152	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	1.023	152	0	152	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.087	9.166	0	9.166	0	0
	Summe Forderungen	2.219	10.255	3	10.255	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:
**"Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der
 Hanse- und Universitätsstadt Rostock"**

Verbindlichkeitenübersicht 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		Wirtschaftsjahr								
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. and. Kreditgebern	101.193			101.193		101.193			95.928
2.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.967	29.839	62.387	101.193		101.193			8.322
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.693			17.693		17.693			18.058
3.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	17.693			17.693		17.693			18.058
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.720			3.720		3.720			3.668
4.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.647	72	1	3.720		3.720			3.616
	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				0		0			0
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				0		0			0
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0		0			0
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	157			157		157			55
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	777			777		777			625
	davon:				0		0			0
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	777			777		777			625
b)	aus Steuern				0		0			0
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit				0		0			0
9.	Summe der Verbindlichkeiten	31.241	29.839	62.387	123.539	0	123.539	0	0	118.334